



Brand am Rebackerweg

Explosionen, Feuerbälle und eine Rauchwolke über Dietlikon

(Foto Pidü Peyer)

Einen heiklen Einsatz hatten die Rettungskräfte am letzten Freitag: Auf dem Flachdach eines Gebäudes am Rebackerweg brannte es, Gasflaschen explodierten.

■ **Leo Niessner**

Normalerweise fotografiert Pidü Peyer von seinem Küchenfenster aus die liebeliche Fauna und Flora Dietlikons, über die er von dort aus

einen guten Überblick hat (der Kurier berichtete). Was er am letzten Freitag aber sah, beunruhigte ihn und hatte mit dem Natur-Idyll nichts gemeinsam. «Wir kamen ge-

rade vom Einkaufen nach Hause, als wir schwarzen Rauch sahen. Er stieg vom Dach eines Mehrfamilienhauses in der Nachbarschaft auf», erinnert sich der Dietliker. Gebannt blickte er durch das Küchenfenster, verfolgte, wie die giftig wirkende Rauchwolke immer grösser und vom leichten Wind auf

sie zugetrieben wurde. Plötzlich erhellte ein Lichtblitz das Quartier, ein gewaltiger Feuerball stieg in den Himmel. Kurz darauf folgte ein mächtiger Knall. «Da ist etwas nicht mehr gut», habe er seiner Frau zugerufen, erzählt Pidü Peyer.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Ausflug

Die Kommission 60+ lud zur Wanderung in die Kartause Ittingen im Kanton Thurgau ein. Ein Reisebericht.

5

Abschied

Marianne Weber verabschiedet sich von der Offenen Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen. Das Interview.

7

Amtlich

Gemeinsam
Wangen-Brüttisellen
Dietlikon

15
16–19
20–22

neu eröffnet

**Restaurant
Rosengarten**

Bahnhofstrasse 48, 8305 Dietlikon, 044 833 45 00
Montag bis Samstag, 9 – 24 Uhr und Sonntag, 9 – 23 Uhr

Mit diesem Inserat offerieren wir Ihnen
zu jeder Pizza 3dl Softgetränk



Dass etwas Gröberes im Gange war, bestätigten ihm die Sirenen der Rettungskräfte, die zu hören waren. «Da war mir klar, dass bereits jemand Hilfe geholt hatte. Sonst hätte ich natürlich sofort Feuerwehr und Polizei alarmiert», sagt Pidy Peyer. Kurz darauf folgte eine zweite Explosion auf dem Dach des Hauses. Pidy Peyer zögerte nicht lange und griff zur Kamera, mit der er sonst auch für den Kurier fotografiert. Es gelang ihm, weitere Explosionen in Bildern einzufangen. «Ich dachte, hoffentlich sind keine Leute mehr im Haus. Und ich wünschte mir, dass niemand verletzt wird», fügt er hinzu. Tatsächlich, im Haus war niemand mehr. Wie «tele züri» am Samstag berichtete, ist das unter anderem dem beherzten Eingreifen Marie-Louise Rothlins zu verdanken, die gegenüber des brennenden Hauses wohnt. Als sie realisiert habe, was da auf der anderen Strassenseite im Gange war, sei sie sofort losgerannt und habe die Bewohner der Liegenschaft gewarnt, indem sie läutete und an Türen klopfte.

Weil der dunkle Rauch weitherum zu sehen war, seien viele Schaulustige in die Nähe des Brandes geeilt, erzählt Stefan Dangel, Kommandant der Ortsfeuerwehr Dietlikon. Einige seien von dem, was sie da sahen, auch etwas schockiert gewesen. Die Einsatzkräfte haben deshalb den Rebackerweg und die Hauptstrasse Bassersdorferstrasse für den Verkehr nach kurzer Zeit gesperrt, um die Sicherheit aller Beteiligten zu erhöhen. Die Auto-

fahrer oder beziehungsweise ihre Beifahrer würden leider überall Fotos sowie Filme machen, ergänzt Stefan Dangel. Damit könnten sie allenfalls noch einen Unfall verursachen.

Zudem flogen einzelne Trümmerteile mehr als 300 Meter weit: grosse, kantige Metallstücke, die eine Gefahr für Mensch und Tier darstellten.

Wenn Gasflaschen explodieren

Die Brandursache wird zurzeit noch abgeklärt. Sicher ist nur, dass die Metallsplinter von Gasflaschen stammen, die auf dem Flachdach standen. «Am Gebäude werden zurzeit Sanierungsarbeiten durchgeführt, über die eigentliche Brandursache kann ich bestenfalls Vermutungen anstellen», weiss Stefan Dangel. «Wenn aus irgendeinem Grund zum Beispiel Gas ausströmt und sich entzündet, kann eine solche Flasche irgendwann auch explodieren, wenn sie nicht mehr rechtzeitig gelöscht oder gekühlt werden kann.»

Das ist nicht zuletzt auch für die Feuerwehrleute sehr heikel. Laufend mussten sie mit Explosionen rechnen und möglichst aus einer Deckung heraus löschen, um sich vor weiteren umherfliegenden Trümmern zu schützen.

Die Einsatzkräfte waren am Freitag mit einem grossen Aufgebot vor Ort. Stefan Dangel zählt auf: «45 Mann/Frau aus Dietlikon, mit Unterstützung von der Verkehrsgruppe Bassersdorf und zwei Autodrehleitern der Sektion Dübendorf-Wan-



Der Brand von Anwohner Pidy Peyers Küchenfenster aus. (Fotos Pidy Peyer)

gen-Brüttisellen. Feuerwehrseitig waren wir insgesamt mit rund 60 Helfern vor Ort.» Hinzu kamen an die 20 Personen von der Polizei sowie Rettungsfahrzeuge und Mannschaften von Schutz & Rettung Zürich sowie des Spitals Uster. Nach 90 Minuten war der Brand komplett gelöscht. Über die Höhe des entstandenen Sachschadens mag Stefan Dangel nicht spekulieren. Genauso wenig wie über die Brandursache. Sie wird derzeit durch den Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Zürich untersucht. Diese schreibt in ihrer Medienmitteilung vom Samstag nur, dass das Flachdach des Gebäudes am Rebackerweg saniert werde. Durch die Hitze des Feuers seien Gasflaschen explodiert, welche auf dem Dach deponiert waren. Weiter hält sie fest, dass der Brandaus-

bruch nach ersten Erkenntnissen in Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten stehe.

Anwohner Pidy Peyer wird die tragischen Bilder nicht so schnell vergessen. Etwas sei ihm angesichts des Infernos in der Nachbarschaft bewusst geworden: «Wie wichtig es ist, Daten – in meinem Fall die vielen Fotos – mehrfach zu sichern.» Es helfe aber nichts, den Datenträger mit den Sicherheitskopien etwa im Keller des gleichen Hauses zu lagern. «Denn wenn etwa der Dachstock brennt, werden diese durch das Löschwasser, das nach unten fliesst, auch zerstört», sinniert er. Dann gleiten seine Gedanken wieder zu den Bewohnerinnen und Bewohnern des Gebäudes am Rebackerweg, wo die Schäden sowie die Brandursache derzeit abgeklärt werden.

Zum 80. Geburtstag von Jürg Kull

Ein Weltreisender findet ein Zuhause in Dietlikon

Das Betreibungsamt sponserte seine Reisen – indirekt. Denn dort arbeitete Jürg Kull, um seine zahlreichen Reisen in aller Herren Länder bezahlen zu können.

Am 8. Juli wird dieser weitgereiste Mann 80 Jahre alt.

■ Yvonne Zwygart

Am 8. Juli 1939 wurde Jürg Kull in Zürich geboren. Er hatte keine Geschwister und wuchs in Zürich im Kreis 5 auf. «Dann kam der Krieg und meine Eltern hörten auf, an weitere Kinder zu denken», wie Kull in seiner Wohnung an der Bromackerstrasse in Dietlikon erzählt. Von 1956 bis 1959 absolvierte er nach dem Besuch der Primar- und der Sekundarschule auf dem Betreibungsamt in Zürich das KV. Es folgte ein Studienaufenthalt in London von April 1959 bis September 1960. Jürg Kull übte sich in Übersetzungen, englischem Diktat und englischer Grammatik. Der Abschluss darin nannte sich «English Study In Every Subject With Diploma Examination». Mit dieser zusätzlichen Sprachkompetenz im Rucksack stand Jürg nun die Welt offen.

Sein grosses Hobby:

Die Welt zu sehen und zu bereisen

Nach dieser Ausbildung in London führte ihn sein Weg in den Herbstferien 1960 direkt zurück nach Zürich ins Betreibungsamt, um dort seine Tätigkeiten wieder aufzunehmen, denn Reisen kostet bekannt-

lich Geld. Dort arbeitete er weitere zwei Jahre als Kanzleisekretär des Konkursrichters, bis ihm die administrativen Tätigkeiten zu viel wurden. Er wollte etwas anderes sehen. So begann er 1963, nachdem er sich das damals neue Telex-System erarbeitet hatte, bei verschiedenen Banken in Zürich als «Telex-Übersee-Operateur» tätig zu werden.

Im Dienst der Banken

Die Schweizer Banken waren damals sehr auf der Suche nach Mitarbeitern. Eine Urlaubsreise führte ihn nach USA, nach Hollywood an die Universal Studios sowie in die Walt Disney Film Studios. Wieder daheim, arbeitete er bis 1982 als Telex-Operateur bei verschiedenen Banken.

Danach kehrte Jürg erneut zum Betreibungsamt zurück und in der Mitte der 1980er-Jahre wurde der Telex durch das damals neuartige Fax-Gerät ersetzt. Dort blieb er, bis er 1997 fand, er habe genug gearbeitet, ausreichend viel Geld auf der Seite und es zudem nicht mehr nötig, weiter zu arbeiten, wie er selbst sagt. So kehrte Jürg Kull der Arbeit auf dem Betreibungsamt



Weit gereist: Jürg Kull hat die Welt gesehen. (Foto yz)

den Rücken und fing an, mit 57 Jahren die Welt zu bereisen. Seine erste Reise führte ihn erneut nach USA und nach Kanada. Dann folgten Reisen durch viele weitere Länder (siehe Box). Jürg Kull ant-

wortet auf die Frage, warum er nie geheiratet habe, dass es fürs Reisen besser gewesen sei, denn eine Frau hätte dann womöglich andere Destinationen ausgewählt als er. So sei es viel klüger gewesen.

Diese Länder hat Jürg Kull bereist: die gesamte Karibik, Südamerika, Brasilien bis zum Amazonas, Panama, Costa Rica, Belize (früher «Britisch-Honduras»), Malaysien, Borneo, die Inseln im Südchinesischen Meer, die Philippinen, Hawaii, die Südsee, Tahiti, Samoa, Mikronesien, die Fidschi-Inseln, Vanuatu (ein Inselstaat im Südpazifik) und nicht zu vergessen: Papua Neuguinea, ein wenig Thailand, Botswana und Ostafrika. (yz)



Gratulationen

05. Juli Ruth Schellenberg, Brüttisellen
05. Juli Benito Giarnese, Brüttisellen
06. Juli Elisabeth Rothen, Wangen
06. Juli Käte Bichler, Dietlikon
06. Juli Ursula Müller, Dietlikon
07. Juli Yvonne Bill, Dietlikon
07. Juli Eric Sauser, Dietlikon
08. Juli Erika Hotz, Dietlikon
08. Juli Jürg Kull, Dietlikon
09. Juli Margarete Hirzel, Dietlikon
09. Juli Willi Weibel, Dietlikon
10. Juli Ruth Salzmann, Dietlikon
10. Juli Marianne Dietschi, Brüttisellen
10. Juli Martha Schmid, Dietlikon
11. Juli Ruth Walter, Dietlikon
11. Juli Martha Manuppella, Dietlikon

93. Geburtstag
 81. Geburtstag
 87. Geburtstag
 81. Geburtstag
 80. Geburtstag
 94. Geburtstag
 84. Geburtstag
 80. Geburtstag
 80. Geburtstag
 84. Geburtstag
 80. Geburtstag
 94. Geburtstag
 83. Geburtstag
 81. Geburtstag
 92. Geburtstag
 84. Geburtstag

Eiserne Hochzeit

10. Juli Ingeborg und Walter Hilpertshauser, Brüttisellen

65. Hochzeitstag

Wir gratulieren den Jubilarinnen und den Jubilaren ganz herzlich.



1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

Magisches Quadrat

- 1 Realta, postalisch durch vier, ergibt den Waadtländer Ort hier.
- 2 Auszeichnungen in Mordentdeckungen.
- 3 In diese Felder geht eine Sequenz vom Alphabet.
- 4 Von Schülerinnen, eifrigen und lieben, wird schön in sie hinein geschrieben.
- 5 Aus irgendwelchen Klängeleien sind göttliche Wesen zu befreien.

Auf Seite 23 befindet sich des Rätsels Lösung.

ruchstuck

Ihr Opelspezialist – Reparaturen
 aller Automarken

garage AG

Bernhard Meier, Ruchstuckstrasse 19, 8306 Brüttisellen

Telefon 044 833 00 91, www.ruchstuck.ch, info@ruchstuck.ch



Podiumsdiskussion «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» im Saal Fadacher

Impulsveranstaltung der Reformierten Kirche Dietlikon

Unter dem Titel «Dietlikon lebt» gab es am Freitag und Samstag insgesamt vier Veranstaltungen zu besuchen. Im Anschluss an jede Veranstaltung wurde ein Apéro offeriert. Die Moderation der Podiumsdiskussion leitete Sara Bachmann, auch bekannt von «Sara macht's».

■ Yvonne Zwygart



(Fotos Thomas Pfründer/TPF Fotografie)

Angeregte Diskussion: (v.l.) Ivana Lassanianos, Michaela Schaffner, Oliver Wenzel, Sara Bachmann, Connie Zingg, Esther Rothen.

Im Juni 2016 wurde unter dem Titel «Dietlikon denkt» zum ersten Mal von der Reformierten Kirche Dietlikon zu einer Impulsveranstaltung eingeladen. Am vergangenen Samstag gab es die Fortsetzung davon: «Dietlikon lebt» im Saal Fadacher. Leider war die Veranstaltung nicht gut besucht. Das sonnig-heisse Wetter verlangte wohl nach einer Erfrischung und einige weitere Veranstaltungen lagen ebenfalls auf diesem Termin.

Kirchenpflegerin Marlis Baumgartner-Flach freute sich über jeden Anwesenden, der den Weg in den Fadachersaal gefunden hatte. Fünf Personen diskutierten miteinander: drei verheiratete Frauen sowie ein geschiedener Mann, alle vier mit schulpflichtigen Kindern sowie eine Grossmutter. Mit Namen genannt waren das Connie Zingg, welche in einem 80-prozentigen Arbeitspensum bei einer Schweizer Versicherung angestellt sowie Mutter von einer zweijährigen Tochter ist und auch einen Hund hat. Michaela Schaffner hat zwei Söhne im Alter von elf und sieben Jahren. Zudem arbeitet sie in einem 40-prozentigen Pensum im HR-Bereich. Ivana Lassanianos hat zwei Kinder im Alter von neun und sieben Jahren und ist Vollzeitmami mit Engagements im Bereich Schule sowie im Bereich Kulturvermittlung.

Für die Männerquote war Oliver Wenzel anwesend: Er ist Dozent an einer eidgenössischen höheren Fachschule und seit 2018 Mitglied der Schulpflege der Schule Dietlikon. Seine Kinder sind elf und vier Jahre alt. Um die gereifte Generation zu vertreten, war Esther Rothen

geladen. Sie ist Mutter zweier Töchter und mit 44 Jahren bereits das erste Mal Grossmutter geworden. Mittlerweile hat sie sechs Enkelkinder, von denen vier erwachsen sind. Unter der fachkundigen Leitung von Sara Bachmann tauchten die fünf in eine Diskussion ein, die die jeweilige Situation der Teilnehmenden beschrieb und die daraus resultierenden Vor- und Nachteile präsentierte.

Zuhause bei den Kindern bleiben?

Von vornherein war irgendwie klar, dass es die ideale Lösung für die Frau und Mutter von heute, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen, nicht gibt. Dafür sind zu viele Faktoren massgebend und auch sind nicht immer alle Möglichkeiten gegeben. Manches Mal ist es einfach ein Sich-Arrangieren mit den Umständen, ein anderes Mal kann man etwas zu seinen Gunsten wenden.

Connie beispielsweise geniesst an ihrer Situation, dass sie eigenes Geld hat und eine eigene Altersvorsorge, sie also von einem Mann finanziell unabhängig ist. Wie das Ivana empfinde, wenn sie das höre? Ivana entgegnete, dass sie ihre Situation so gewählt habe. Sie wurde als Kind, als die Schule für sie begann, den Grosseltern abgegeben und vermisste ihre Eltern schmerzlich. Daher war ihr bald einmal klar, dass sie es als Mami anders machen würde. Ihr Mann federe sie in ihrer Situation ab und umgekehrt habe er dafür die Karrieremöglichkeiten offen.

Beide Frauen stehen für gesellschaftliche «Extreme»: Connie wird schnell einmal als «Rabenmami»

gesehen und Ivana hat als 100 Prozent-Familienfrau den Anschluss ans Berufsleben unter Umständen bald nicht mehr. Michaela stellt mit ihrer Situation den gesellschaftlich wohl am ehesten akzeptierten Mittelwert dar: Sie arbeitet 40 Prozent und kümmert sich um die beiden Söhne. Wobei sie einräumt, dass «ihr» Modell sie rasch an ihre Grenzen bringe, falls der jüngere Sohn, welcher mit einem Herzproblem zur Welt kam, krank werde. Die Grosseltern sind zum Glück auch verfügbar, insofern ist die Situation für die Familie angenehm. Oliver ist ge-

Die ideale Lösung, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen, gibt es nicht.

schieden und teilt sich die Arbeit mit den Kindern mit seiner Ex-Frau. Er ist sehr dankbar über die Mithilfe seiner Mutter bei der Betreuungsarbeit sowie über das Engagement seiner Verlobten. Er ist der Meinung, dass gute Beziehungen von essentieller Bedeutung sind. Wichtig ist ihm vor allem das Zeit haben für die Kinder und er nennt das Stichwort «quality time». Esther musste mit 49 Jahren plötzlich selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen und konnte sich daher als junges Grossmami nicht ausschliesslich um die Enkelkinder kümmern. Heute sieht ihre Situation anders aus.

Genau diese Aufstellung hat Ivana einmal gemacht und festgestellt – wie unzählige Mütter vor ihr auch schon –, dass sie Arbeit wie in einem bezahlten Job zu tun habe und für alle diese mindestens ebenso wertvollen Tätigkeiten kein Geld erhalte. In einem Arbeitsverhältnis ist die Wertschätzung allein schon durch den Lohn gegeben. Die Wertschätzung für ihre Tätigkeiten muss sie sich vielfach selbst geben, aber sie mache die anfallende Arbeit gerne, für sich, für ihren Mann und für die Kinder. Ab und an würde es ihr aber zu viel und sie habe einen Ausraster. Connie hat dieses Problem nicht. Ihre Tochter gibt sie in eine Krippe. Das Kind gehe dort sehr gerne hin, denn die Betreuer seien sehr behutsam im Umgang mit den Kindern. Michaela tut die Abwechslung durch ihren Job sehr gut. Sie meint, wenn sie am Schaffen sei, sei sie ein anderer Mensch. Sie gibt aber zu, dass die Koordination mit Zuhause schwierig ist und es ohne die Grosseltern, zu denen sie die Beziehung sehr schätzt, fast nicht ginge. Ivana findet das gegenwärtige Schulsystem eine Katast-

rophe. Wenn es andere Blockzeiten gäbe, also der Unterricht beispielsweise bis 14 Uhr andauern würde, könnte auch sie wieder einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Esther stellt fest, dass Eltern sich oft in der Mitte einer Drei-Generationen-Gesellschaft befinden, in manchen Fällen sind es deren auch vier. Es muss sich um die ältere Generation gekümmert werden und dazu um die Kinder. Das bringe viele Leute an den Rand des Machbaren. Wo sind die Betreuungsangebote? Connie schlägt vor, dass die ältere Generation und die Jüngsten gemeinsam betreut werden sollten.

Im Weiteren ging es in der Diskussion um verschiedene Arbeitgeber und wie diese sich zu kinderbetreuungsbedingten Absenzen ihrer Mitarbeiter stellen würden.

So macht es einen signifikanten Unterschied, ob man in einem KMU oder in einer Grossfirma beschäftigt ist. Die Wirtschaft ist nicht unbedingt interessiert daran, Frauen in gebärfähigem Alter einzustellen. Oliver muss arbeiten, er hat Alimente zu zahlen. Er sagt, er sei in der gäbigen Situation, dass er von verschiedener Seite Hilfe habe.

Was wünschen sich die Diskussteilnehmer für die Zukunft?

Diese Frage stellte Moderatorin Sara Bachmann abschliessend den Teilnehmern der Podiumsdiskussion. Ivana wünscht sich Blockzeiten. Die Schule sollte ihrer Meinung nach bis über den Mittag gehen. Dann hätten die Kinder später auch mehr Zeit zum Spielen, was sie neben der Schule als sehr wichtig erachtet. Oliver versicherte ihr, sie seien daran, die Blockzeiten anzupassen. Michaela wünscht sich eine Tagesschule. Die Kinder sollten die Hausaufgaben in der Schule machen können und es müsste eine Betreuungslösung für kranke und beeinträchtigte Kinder geben. Von seiten der Arbeitgeber wünscht sie sich mehr Teilzeitstellen. Und einen Rückhalt für Unvorhergesehenes oder Notfälle. Oliver wünscht sich eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Connie meint, jeder müsse sein Modell finden. Esther macht mit bei der «Grossmutterrevolution» und findet, Betreuungsarbeit, die durch die Grosseltern geleistet werde, sollte steuerlich absetzbar sein. Neben der schönen und wichtigen Beziehung, die sowohl für die Kinder als auch für die Grosseltern entstehe, wäre das die schönste Estimierung der geleisteten Betreuung. Sara Bachmann hielt fest, dass es sich lohne, in Familien zu investieren, denn Kinder sind unsere Zukunft – nach wie vor.

Kommission 60+ der Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Wandeln auf den Pfaden der Kartäuser

Sommer, Sonne und Ausflugs-laune entführten 90 Seniorinnen und Senioren von Wangen-Brüttisellen auf ihrem Jahresausflug am vorletzten Donnerstag in die Kartause Ittingen im Kanton Thurgau, Mostindien im Volksmund. Das nahe Ausflugsziel war bei den tropischen Temperaturen für die nicht mehr ganz jungen Ausflügler ein angenehmer Zufall.

■ Helga Eissler

Die Bezeichnung Mostindien für den Kanton Thurgau taucht 1853 in der humoristischen Wochenzeitschrift «Postheiri», eine Publikation in der Art des heutigen «Nebelspalter», erstmals auf. Damals haben auch andere Orte und Kantone einen kolonialen Spitznamen erhalten. Jener für den Kanton Thurgau hat sich erhalten. Der Bestandteil Most ergibt sich aus der Eigenschaft als Apfelanbaugebiet, die Verbindung mit Indien kommt daher, dass die Form des Kantons der von Indien ähnelt. Der Thurgau ist auch heute noch für seinen Süssmost berühmt, der mehrheitlich aus Äpfeln gewonnen wird und weit über die Kantonsgrenzen hinaus ein geschätztes Getränk ist. Die Apfelkammer Thurgau liefert aber nicht nur den bekannten Most, sondern verfügt auch über zahlreiche Kulturgüter wie die Kartause Ittingen, die weit über ihre Grenzen ausstrahlen.

Gemütliche Anfahrt

Nach einer gemütlichen Fahrt via Zürcher Oberland und einem Zwischenhalt im Panoramahotel Nollen, zwischen Hosenruck und Wil gelegen, erreichte die Reisegruppe die zwischen der Thur und einem Bergrücken eingebettete idyllische Klosteranlage Kartause Ittingen. Dort erwartete sie im angenehm kühlen Bankettsaal, dem ehemaligen Weinkeller, ein schmackhaftes Mittagessen. Soweit überblickbar wurde kein Most getrunken, dafür der Hitze geschuldet massenhaft Mineralwasser. Ganz ohne Apfel

ging es dann aber doch nicht: als Dessert gab es ein wunderbar mundendes Apfel-Tiramisu.

Geschichte der Kartause Ittingen

Vor dem Dessert meldete sich Renata Riebli-Hunziker, langjährige Führerin in der Kartause Ittingen und für den kulturellen Teil der Seniorenreise verantwortlich, zu Wort. In ihrem Vortrag schilderte sie den historischen Hintergrund der Kartause Ittingen, das Leben der damaligen Bewohner und wie sich das ehemalige Kloster heute präsentiert.

1461 übernahm der Kartäuserorden das Kloster. Begründer des Ordens war der Heilige Bruno von Köln, der 1084 in der einsamen Gebirgsgegend Chartreuse bei Grenoble eine Einsiedelei gründete und dem Orden seinen Namen gab. Die Kartause Ittingen ermöglichte der Mönchsgemeinschaft bis zur Auflösung des Klosters 1848 ein Leben in Stille und Einsamkeit. Ihr Leben bestand aus Beten, Arbeiten und Schweigen. Jeder Mönch bewohnte seine kleine Eremitage, die durch einen Kreuzgang miteinander verbunden waren. Ausnahmen waren das gemeinsame Essen am Sonntag und die anschliessende Erholung. Von 1867 bis 1977 befand sich die Klosteranlage im Besitz der Familie Fehr als landwirtschaftlicher Gutsherrensitz.

Rettung und Wiederbelebung der Kartause

1977 erwarb die privatrechtliche Stiftung Kartause Ittingen das ehemalige Kloster mit dem Ziel, die



Mit der Kommission 60+ unterwegs: Im alten Weinkeller liess sich vorzüglich verweilen. (Foto he)

Anlage in ihrem historischen Bestand zu erhalten, zu restaurieren und ihr ein neues Leben zu geben. Seit 1983 ist das ehemalige Kartäuserkloster ein Kultur- und Seminarzentrum mit vielfältigen Angeboten. Ausstellungen im Ittinger Museum und dem ebenfalls in der Kartause beheimateten Kunstmuseum Thurgau sowie die Ittinger Pfingstkonzerte haben den Ort weit über den Kanton Thurgau bekannt gemacht. Der Hotel- und der Restaurationsbetrieb, letzterer weitgehend mit Erzeugnissen aus dem eigenen Gutsbetrieb versorgt, prosperieren. Die Stiftung bietet zudem Frauen und Männern mit einer physischen oder kognitiven Störung Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. Den Rosengarten mit seinen 300 vorwiegend historischen Rosensor-

ten, den Kräutergarten mit über 70 verschiedenen Kräutern und die Klosterkirche mit ihrem prächtigen Chorgestühl verlockten trotz der sengenden Hitze zahlreiche Ausflügler zu einem Besuch.

Wenn der Tag auch mit ungemütlich hohen Temperaturen aufwartete, war die Freude bei den Teilnehmern gross, eine andere Region zu besuchen, neue Eindrücke mit nach Hause zu nehmen sowie Bekannte zu treffen. Der Seniorenausflug erfreut sich wie man weiss, einer grossen Beliebtheit und stellvertretend sei hier die Aussage von Marlies Barillet aus Wangen zitiert: «Unsere Gemeinde kümmert sich vorbildlich um uns und der Seniorenausflug ist jedes Jahr ein Höhepunkt.» Welches Lob für die Kommission 60+ könnte grösser sein?

Haushaltapparat defekt?



Telefon 044 830 22 80 info@buowa.ch

Mit eigenem Kundendienst – schnell, professionell und günstig.
In Wallisellen, Wangen-Brüttisellen und Dietlikon ohne Anfahrtkosten!

Für echte Veränderung
helvetas.ch/mit Helfen



blumplant blumbaut blummauert blumverlegt
blumgipst blumrenoviert blumbohrt blummalt
blumüberzeugt blumerneuert blummotiviert
blumbewegt blumverschönert



blumbau
044 831 00 01
blumbau.ch
8304 Wallisellen

Wir danken herzlich
für die grosse Anteilnahme beim Abschied von

Oswald Bertschy

In diesen schweren Stunden ist man sehr dankbar, gute Menschen um sich zu haben. Sei es von der Behörde Dietlikon, von der Pfarrei St. Michael, von den Verwandten, den Mitbewohnern, Nachbarn, Freunden und Bekannten.

Gefreut haben mich auch die zahlreichen Spenden und die übergrosse Zahl an Karten. Herrn Reto Häfliger danke ich für die tröstenden Worte, die mir viel Kraft gegeben haben. Dank gilt auch dem Arzt Dr. Bochsler von Wallisellen, der Oswald während Jahren behandelte und zu dem er grosses Vertrauen hatte.

Ich möchte allen aufrichtig danken.

Im Namen aller Verwandten
Veronika Bertschy


luna-team.ch
Wir bringen alle Handwerker

Birkenstrasse 17 8306 Brüttisellen
Büro 044 432 56 54 Mobile 079 407 14 50

TRENDECOR nach Stich&Faden
VORHÄNGE UND WOHNTEXTILIEN

Monika Spiewok-Reuteler

8306 Brüttisellen
Tel. 044 888 30 55

www.trenddecor.ch

 **KUNZ** *Der pfiffige Holzbauer*

 Schreinerei-/Zimmereiarbeiten	 Devisierung/Beratung
 Isolierungen	 Kundenarbeiten
 Holzschutzarbeiten	 Dachfenstereinbauten
 Holzrahmenbau/Elementbau	 Photovoltaik-Anlagen
 Estrichausbauten	 Solar-Anlagen

www.kunz-holzbau.ch

KUNZ AG HOLZ BAU PLANUNG
8305 Dietlikon
Tel. 043 255 88 44
info@kunz-holzbau.ch

 Mitglied



AFM Artefactum Habermacher

Mechanik · Metallbau · Schlosserei
Riedmühlestrasse 16 · 8305 Dietlikon

info@artefactum.ch · www.artefactum.ch
079 486 38 81 · 079 755 79 73

- Geländer und Absturzsicherungen
- Vergitterung von Fenstern
- Pergolas und Überdachungen
- Metalltreppen
- Sichtschutz
- Gestaltungselemente für Haus und Garten
- allg. Schlosserarbeiten

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Sommerworkshops

Linedance für Anfänger

Mo bis Mi, 15. 7. bis 17.7., 18.30–20 Uhr

Discofox für Anfänger

Mo und Di, 5.8. und 6.8., 19.15–20.30 Uhr

Salsa für Einsteiger

Mo und Di, 5.8. und 6.8., 20.30–21.45 Uhr

Infos unter www.tanzenmitherz.ch



BRUNNER PARTNER

H A U S T E C H N I K

Für Sie – Sanitär und Service

Brunner Partner AG Haustechnik · info@brunnerpartner.ch · www.brunnerpartner.ch
Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 044 835 30 30 · Fax 044 835 30 31
Plattenstrasse 14 · 8032 Zürich · Tel. 044 251 59 82 · Fax 044 251 51 11

Neu bei Jäggi-Motos



New Like 125i inkl. Top Case
für Fr. 3'290.–

Jäggi Motos GmbH
Riedmühlestr. 19, Brüttisellen
www.jaeggi-motos.ch



tip top

AG für
Tankrevisionen

- Tankanlagen
- Tankrevisionen
- Beschichtungen
Tankinnenbeschichtung mit Doppelwandigkeit
Beschichtungen, Tank im Tank, Tankraum-Folien
- Abbruch
Tank, Heizung

8604 Hegnau-Volketswil Tel. 044 947 20 60
Maiaacherstrasse 38 Fax 044 947 20 68
Kloten Tel. 044 813 42 19
www.tiptop-tankrevisionen.ch

AWEKA AG

KANALREINIGUNG
ABFLUSS-SERVICE
SCHACHTENTLEERUNG

8309 Nürensdorf

Telefon 044 836 90 27
www.aweka.ch



Viel los in der Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen: Die Jugendlichen werden Marianne Weber (hinten links) vermissen. (Fotos zvg)

Offene Jugendarbeit: Marianne Weber sagt leise Adieu

«Ich habe schon immer gerne Verantwortung übernommen»

Nach über neun Jahren bei der Offenen Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen macht Marianne Weber Schluss. Im grossen Abschiedsinterview mit dem Kurier spricht sie über ihre grössten Erfolge, die schwersten Momente und darüber, wie es mit ihr weitergeht.

■ Interview: Hakan Aki

Frau Weber, nach über neuen Jahren bei der Offenen Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen verabschieden Sie sich am 7. Juli von ihren Jugendlichen. Wie schwer ist Ihnen dieser Entscheid gefallen?

Marianne Weber: Sehr schwer, vieles ist mir ans Herz gewachsen. Einen Teil der Jugendlichen kenne ich schliesslich seit der Primarschule.

Wie hat Sie die langjährige Arbeit geprägt?

Auf vielfältige Weise. Allgemein lässt sich sagen, dass ich viel gelassener geworden bin mit den Jahren. Zu Beginn stand ich viel mehr unter Druck und dachte, ich muss auf alles eine Antwort haben und in allen Bereichen Bescheid wissen.

Wie hat Sie Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit verändert?

Ich habe schon immer gerne Verantwortung übernommen, aber verändert hat mich wahrscheinlich, dass ich auch für andere (Erwachsene) Verantwortung übernehmen musste, beispielsweise als Praxisausbilderin für die Mitarbeitenden in Ausbildung.

Nachdem der Entscheid für Sie feststand, aufzuhören – wie haben Sie es den «Jugis» mitgeteilt?

Das fiel mir sehr schwer, ich habe es ehrlich gesagt, etwas vor mir hergeschoben, aber es wurde für mich auch erst real, als ich es den Jugendlichen gesagt hatte. Vorher war es wie noch nicht ganz wirklich.

Wie haben die Jugendlichen darauf reagiert?

Unterschiedlich, aber ich glaube mir fällt es schwerer als ihnen. Sie

sind sich Wechsel von Lehrpersonen bereits etwas gewohnt.

In neun Jahren bei der Offenen Jugendarbeit haben Sie einiges er- und durchlebt. Was war Ihr lustigstes Erlebnis?

Das ist schwierig zu beantworten, da kommt mir vieles in den Sinn. Aber gerade aktuell musste ich sehr lachen, als mich einer der Jugendlichen gefragt hat, ob ich nun in Pension gehe.

Welches der Projekte sehen Sie als Ihren persönlich grössten Erfolg?

Auch hier könnte ich verschiedene aufzählen, aber das Modellvorhaben Jugendpartizipation hat seine Nase sicher ganz weit vorn. Es freut mich sehr, dass sich die Jugendlichen für Politik interessieren und sich für die Gemeinde und ihre Anliegen engagieren wollen.

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit in den letzten Jahren besonders schwer gefallen?

Es fiel mir immer wieder Mal schwer zu akzeptieren, dass man nicht alles ändern und nicht allen helfen kann.

Welches der Projekte würden Sie als Ihre persönlich grösste «Niederlage» beschreiben?

Natürlich ging immer wieder mal etwas in die Hose oder kam anders heraus als geplant, aber wir arbeiten sehr prozessorientiert und so muss ich sagen, dass im Nachhinein alles irgendwie Sinn macht und ich da am meisten gelernt hatte, wo nicht alles nach Plan lief.

Wie hat sich die Jugendarbeit in

Wangen-Brüttisellen in all den Jahren verändert?

Sie ist stetig gewachsen und hat sich immer mehr und mehr ausdifferenziert mit unterschiedlichen Projekten. Wie beispielsweise dem PlayGround in der Halsrüti, in welchem Jugendliche für Primarschüler jeweils am Sonntag ein spannendes Projekt zusammenstellen.

Was wünschen Sie der Offenen Jugendarbeit für die Zukunft?

Ich wünsche ihr, dass sie als neues Team gut harmonieren, so dass alle ihre Stärken einbringen können. Dass sie gemeinsam mutig in die Zukunft blicken und ihren Spielraum nutzen, um ihre Visionen in die Tat umzusetzen.

Was wird Ihnen rückblickend auf neun Jahre Jugendarbeit in Erinnerung bleiben, das Sie später Ihren Kindern erzählen werden?

Dass es wichtig ist, auf die eigene Intuition zu vertrauen und anderen offen und respektvoll zu begegnen. Auch wenn nicht immer alles auf Anhieb geklappt hat, war dieses entgegengebrachte Vertrauen, das auch bei einem Fehltritt nicht gleich umschlägt, immer wieder der Schlüssel für den Aufbau von tragfähigen Beziehungen.

Was werden Sie am meisten an ihrer Arbeit vermissen?

Meine Teamkollegen und die Jugendlichen natürlich, aber auch die Freiheit und die Vielfältigkeit, die diese Arbeit mit sich bringt.

Silvan Küderli wird Ihre Nachfolge antreten. Was geben Sie ihm auf den Weg?

Cool bleiben und auch einmal «es 5i grad si la». Ich bin mir sicher, dass er für alle Herausforderungen eine Lösung finden wird.

Wie hat Silvan Küderli Sie als

Mensch und Kollege in all den Jahren geprägt?

Er hat viel Energie und packt Dinge gleich an, ich habe von ihm gelernt spontaner zu sein, etwas zu wagen und mich nicht in Details zu verlieren.

Welche Eigenschaft von ihm hätten Sie auch gerne?

Ich wäre gerne so begeisterungsfähig wie er, damit kann er andere anstecken und ihnen zum Beispiel die Freude an Bewegung und Sport weitergeben.

Was konnten Sie ihm Ihrer Meinung nach nahebringen?

Ich glaube, ich konnte ihm ermöglichen, mehr zur Ruhe zu kommen und auch mal einen Gang runter zu schalten, um zum Beispiel bewusst eine Entscheidung treffen zu können.

Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Herrn Küderli beschreiben?

Wir haben uns jeweils super ergänzt, wir sind sehr unterschiedlich, aber in der Kombination unserer Ressourcen und im Aushandeln von Kompromissen lag unsere grosse Stärke.

Was sind Ihre persönlichen und was Ihre beruflichen Ziele?

Ich freue mich nun auf meine kleine Weltreise und im Anschluss auf die neue Herausforderung in der Weiterbildung als Beraterin und Coach.

Was möchten Sie zum Abschied der Bevölkerung der Gemeinde Wangen-Brüttisellen sagen?

Ich möchte mich bei allen, mit denen ich in den vergangenen Jahren zu tun hatte, herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ab jetzt wird mir jede Staumeldung vom Brüttiseller-Kreuz ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern.



50 Teams nahmen am Schülerturnier des FC Brütisellen-Dietlikons teil. (Fotos zvg)

FC Brütisellen-Dietlikon

Actionreiches Wochenende: Sponsorenlauf und Schülerturnier

Die Temperaturen waren heiss, die Stimmung sehr gut. Der Sponsorenlauf zu Gunsten neuer Trainingsanzüge für die Junioren überraschte am Samstag mit sehr guten Rundenzahlen. Am Sonntag fand das beliebte Schülerturnier statt – mit neuem Teilnehmerrekord.

Am Samstagmorgen, pünktlich um 9.30 Uhr startete der Sponsorenlauf mit den ersten Läufern der Mannschaften 40+ und 50+. Beendet haben ihn die Trainer der Juniorenmannschaft um 15.30 Uhr. Beide Kategorien haben mit sehr guten Rundenzahlen überrascht. Am Samstagvormittag war zum Glück alles für den Anlass bereit. Den Helfern Walti, Dario, Marco, Marco (TdH), Roger, Maurice und Lukas vom Freitagabend gebührt dafür ein grosses Dankeschön. Der Aufbau – die Tore vom Halsrüti in den Lindenbuck zu fahren – dauerte seine Zeit. Was nicht erstaunlich war, wurde die Einladung zum Helfen doch nur von wenigen Spielern ernst genommen. Um 18 Uhr haben alle noch gewartet und gehofft, um 20 Uhr wusste man dann, dass man im Stich gelassen worden war. Um 22.15 Uhr stand dann doch noch alles für die nächsten zwei Tage bereit. Der Sponsorenlauf am Samstag war ein toller

Anlass und ein erfolgreicher Event. Das 34. Schülerturnier am Sonntag war wiederum sehr gut besucht mit total 50 Mannschaften. Jedes Jahr ein bisschen mehr: 2015 waren es noch 42 Teams, 2016 und 2017 haben sich 41 Mannschaften angemeldet, 2018 dann schon 48 Teams und jetzt sogar 50. Bei welcher Anzahl ist die Grenze erreicht? Es hat reibungslos funktioniert.

Schatten fehlte

Der Spielplan und dass die Teams immer pünktlich zum nächsten Spiel erschienen, hat dies möglich gemacht. Zu wenig Schatten auf dem Lindenbuck – das haben die Teilnehmer am Sonntag oft gehört. Die Zuschauer und die Betreuer der Mannschaften waren aber optimal ausgerüstet mit Sonnenschirmen und Sonnenschutzzelten erschienen. Christian Büchi, der Platzwart Lindenbuck und Halsrüti, hat eine Sprinklerdusche installiert. Jedes Spielfeld bekam auch einen Eimer

mit Schwamm für spontane und kurzfristige Abkühlungen. Die Sanität musste glücklicherweise auch an diesem Schülerturnier wieder nur kleine Blessuren behandeln. Die Schiedsrichter leiteten die Spiele souverän und haben immer im richtigen Moment trotz der Hitze einen kühlen Kopf bewahrt und möglichen Streithähnen eine kurze Abkühlung am Spielfeldrand empfohlen.

Der Dank des FC Brütisellen-Dietlikons geht an Terre des hommes, die Sanität, an die Spieler der 2.

Mannschaft, an die Jury, die Schiedsrichter, das Einkaufsteam und allen anderen Helfern, die in der Aufzählung fehlen. Ein besonderer Dank gebührt auch den Gemeinden Wangen-Brütisellen und Dietlikon. Beide Gemeinden machen es möglich, das Schülerturnier für die Mannschaften weiterhin kostenlos anzubieten. Der FCB wünscht schöne und erholsame Sommerferien.

FC Brütisellen-Dietlikon
Bernhard Vetter

Rangliste Schülerturnier

1. & 2. Klasse

1. Kickers (Fadacher, 2. Klasse)
2. 2. FC Rainbow (Dorf, 2. Klasse)
3. Die böse Wölfe (Fadacher, 2. Klasse)

3. & 4. Klasse

1. Wangener fighters (Oberwisen, 4. Klasse)
2. 2. FC MC's (Dorf, 4. Klasse)
3. FC LOL-Kings (Oberwisen, 3. Klasse)

5. & 6. Klasse

1. Rasier Klinge (Steinacher, 6. Klasse)
2. 2. FC Gurken (Oberwisen, 6. Klasse)
3. FC Gummiboot (Oberwisen, 5. Klasse)



HOLZER ELEKTRO KONTROLL AG

www.holzerelektrokontroll.ch
Industriestrasse 28
Telefon: 041 521 66 66

info@holzerelektrokontroll.ch
8304 Wallisellen

... sicher isch sicher !!!

Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe !!!



Eidgenössisches Turnfest in Aarau (ETF)

Intensives zweites Turnwochenende

Der TV Dietlikon sorgte am Eidgenössisches Turnfest in Aarau für Überraschungen. (Foto zvg)

Das zweite Wochenende des ETF stand im Zeichen des Vereinsturnens. Auch der TV Dietlikon war mit über 70 Teilnehmern am Start und zeigte tolle Leistungen.

Am Donnerstag starteten fünf Athleten an der Leichtathletik-Mannschaft-Meisterschaft. Sie zeigten einen starken Wettkampf. So gut, dass man nach dem ersten Wettkampftag sogar schon ein wenig am Podest schnuppern konnte. Dies geschah aber im Wissen, dass am zweiten Tag noch zahlreiche sehr starke Teams an den Start gehen. Zum Schluss reichte es dann für den fünften Rang.

Für den dreiteiligen Vereinswettkampf mobilisierte der TVD bereits in den Vorbereitungstrainings sämtliche Kräfte, um in der angestrebten

ersten Stärkeklasse starten zu können. Hierfür waren insgesamt 104 Starts in den drei Disziplinen nötig.

Erste Note über 9

Bei den schätzbaren Disziplinen startete die Gerätekombination fulminant in den Wettkampf: sauber und synchron geturnt mit viel Ausstrahlung. Die erste Note über 9 war Tatsache. Den ersten Teil schlossen die Hochspringer und Kugelstösser mit ebenfalls guten Leistungen ab. Im zweiten Wettkampfteil standen dann Speerwurf, Weitsprung und Gymnastikbühne

auf dem Programm. Hier überraschte der TVD mit einem neuen Teil mitten in der Choreographie! Die Note von 9.28 reihte sich nahtlos in die bereits starke Saison ein.

Stafette und Schleuderball

Als letzter Einsatz im dreiteiligen Wettkampf standen die Pendelstafette an sowie der Schleuderball. Auch hier überzeugten die Teilnehmer auf der ganzen Linie. So konnten sich alle Beteiligten über die sensationelle Punktezahl von 27.04 freuen. Dies bedeutet, dass man im Schnitt über 9 (von 10 möglichen) Punkten pro Wettkampfteil erturnt hatte. Eine der stärksten Leistungen des TVD seit langer Zeit, die mit dem 60. Rang von 113 Vereinen belohnt wurde.

Beflügelt durch diese tollen Leistungen hiess es später am Abend nochmals alle Kräfte zu mobilisieren. Beim einteiligen Wettkampf startete der TVD mit Schaukelring. Die Abstimmung zwischen den Turnenden, den Anstössern und der Musik klappte dieses Mal richtig gut, auch die Übungen und Landungen passten. Somit gelang die beste Leistung der Saison genau zum Saisonhöhepunkt und wurde mit einer Note von 9,17 und dem guten 15. Rang belohnt. Ein besonderes Highlight war zum Schluss natürlich auch der Empfang am Absenden am Bahnhof Dietlikon.

TV Dietlikon
Andreas Zaugg, Eliane Voser

«Dä schnällscht Brüttiseller 2019»

Wer wird Champion im 80-Meter-Lauf?

Ende August wird «Dä schnällscht Brüttiseller» gekürt. Wer macht bei diesem 80-Meter-Lauf mit?



Zu diesem 80-Meter-Lauf, organisiert durch den Turnverein Wangen-Brüttisellen, sind alle Schülerinnen, Schüler und Kindergärtner der Jahrgänge 2003–2015 aus der Gemeinde Wangen-Brüttisellen sowie Kinder von auswärtigen Mitgliedern des TV Wangen-Brüttisellen startberechtigt.

Das Einschreiben für die Läufe für Knaben und Mädchen findet am Wettkampftag direkt auf dem Schulhausplatz Steiacher zwischen 9.30 und 10.30 Uhr statt. Die Vorläufe beginnen für die Knaben um

11.00 Uhr und für die Mädchen um 11.45 Uhr. Alle Teilnehmenden erhalten wiederum das beliebte T-Shirt, welches von aqua-life und Insekta GmbH gemeinsam gesponsert ist.

Klassierung

Die Jahrgänge 2006 bis 2015 werden für Mädchen und Knaben je als separate Kategorie gewertet. Die Jahrgänge 2003 bis 2005 bilden gemeinsam eine Kategorie. Die ersten drei Läufer pro Kategorie erhalten eine Medaille. Die Tagesschnellsten im Finallauf der Kategorie Mädchen und Knaben gewinnen zudem einen Pokal. Die Teilnahme ist dank

den Hauptsponsoren Zürcher Kantonalbank und weiteren grosszügigen Sponsoren wiederum gratis. Zur Vorbereitung auf diesen Anlass bieten sich die Sommerferien als ideale Trainings- und Vorbereitungszeit an. Am Wettkampftag selbst wird allen Teilnehmern empfohlen, am Warm-up teilzunehmen. Für die Knaben bietet man dieses um 10.40 Uhr und für die Mädchen um 11.20 Uhr an.

Sport und Plausch für die ganze Familie

Auch in diesem Jahr wird in den Sprintpausen von 12.00 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr in der Turnhalle der Plausch-Hindernislauf für Kinder und Erwachsene nicht fehlen. Es sind hier schöne

Preise zu gewinnen. Den ganzen Tag stehen Freiwillige pausenlos im Einsatz, sei dies beim Wettlauf, beim Plausch-Hindernislauf und insbesondere in der Festwirtschaft, wo sich die ganze Familie mit Speis und Trank verwöhnen lassen kann. Der Turnverein Wangen-Brüttisellen als Organisator freut sich auf viele Teilnehmende, Zuschauer, Fans sowie auf einen spannenden und fairen Wettkampftag.

TV Wangen-Brüttisellen
OK «Dä schnällscht Brüttiseller»
Sandro Bellotto

So, 25. August
Sportanlage des Schulhauses
Steiacher, Brüttisellen

Sommer-Wanderung von Vitaswiss Dietlikon

Im Bann von Bergen und Wasserfällen



Schattige Plätzchen waren an der Vitaswiss-Wanderung gefragt. (Foto zvg)

Zum ersten Mal seit mit Vitaswiss Dietlikon-Brüttisellen-Wallisellen Wanderungen stattfinden, mussten sich die Leiter Folgendes fragen: Ob das Wetter zu schön ist, um den Anlass durchzuführen.

Zum guten Glück kam die Wanderung zustande. Sie führte ins Toggenburg, zuerst nach Unterwasser und von dort aus auf dem Weg des Wassers (Thurfälle) zum Alpli und via Gamplüt hinunter nach Wild-

haus. Um 7.36 Uhr fuhren die einundzwanzig fröhlich gestimmten Ausflügler mit dem Zug von Dietlikon ab. Nach dreimaligem Umsteigen, bei dem es schwierig war, die richtigen Geleise für den Zugan-

schluss zu finden, kamen alle schliesslich von Wattwil aus per Bus in Unterwasser an.

Staunen bei den Wasserfällen

Die Wandersleute besichtigten zuerst die eindrucksvollen wilden Thurfälle, deren Wasser mit viel Kraft laut die Felsen hinunter tobt. Zugleich waren sie eine herrliche Abkühlung. Nachher ging die Wanderung bei stetem, wohlthuendem Rauschen der Sântisthur im Hintergrund weiter. Als man bergauf stieg und schliesslich aus dem Wald kam, hatte man den Sântis und den Wildhauser Schafberg direkt vor sich. Welch ein Anblick! Beim fast wolkenlosen, blauen Himmel war alles so klar, wie sicher nur selten zu sehen. Nur einige wenige Wolken bedeckten einen kleinen Teil des Sântis.

Zeit für einen Zmittag

Auf dem Picknickplatz, auf dem alle nochmals die wunderbare Aussicht geniessen konnten, nahmen sie das Mittagessen ein. Jemand mit viel Know-how brachte schnell ein lodernes Feuer zustande, und bald waren die Würste gegrillt und mundeten herrlich.

In Gamplüt angekommen, beeindruckte die Ausflügler ein grosses Windrad, das schon von Ferne her zu gesehen war. Eine Solaranlage, zusammen mit diesem Windrad, sollen es möglich machen, diese Solar-Gondelbahn zu betreiben. Noch 2012 war dies die einzige der Welt.

Die Teilnehmer hatten die Wahl, nach Wildhaus hinunter zu wandern, die Gondelbahn zu nehmen oder mit den Trottinets, die man mieten konnte, hinunter zu fahren. Von allen drei Möglichkeiten wurde Gebrauch gemacht, je nach Lust und Laune der einzelnen Teilnehmer. In Wildhaus angekommen, war es bald Zeit, den Bus nach Wattwil zu besteigen und dann per Zug wieder in Richtung Dietlikon zurück zu reisen. Zur grossen Erleichterung war es in Bus und Zug sehr kühl, die Klimaanlage waren alle intakt. Ein besonderes Geschenk der SBB! Glücklicherweise über den wunderbaren Tag verabschiedete man sich am Bahnhof in Dietlikon.

*Vitaswiss Dietlikon
Margrit Frempong*

Kantonaler Geräteturnerinnentag in Freienstein

Gute Resultate der Geräteturnerinnen trotz heisser Temperaturen

Auch wenn sich wohl viele lieber im Wasser abgekühlt hätten, zeigten die Geräteturnerinnen am Wochenende im Wettkampftenue gute Leistungen.



Trotzten der Hitze: K1 Turnerinnen. (Fotos zvg)

Bei den Jüngsten brillierte Jana Tobler am Reck und Boden und erturnte sich so den 25. Rang von über 270 Turnerinnen. Ebenso erhielten Alicia Portaluri und Laura Ramoni eine der begehrten Auszeichnungen. In der Kategorie zwei hatte Aomi Schüepp die höchste Bodennotiz aller K2-Turnerinnen. Insgesamt erzielte sie den tollen 9. Rang von 310 Turnerinnen. Auch Xenia Leuenberger, Lea Wild und Marie Goldammer haben sich unter den ersten 40 Prozent platziert und somit alle eine Auszeichnung erturnt.

In der Kategorie 3 sicherten sich Julia Messerer und Murielle Weber eine Auszeichnung. Eine Kategorie höher zeigte Francesca Scriva einen sehr ausgeglichenen Wett-

kampf mit Noten zwischen 9.00 und 9.10, was den guten 18. Rang ergab. Ebenfalls in der Kategorie 4 hat sich Mirja Glaus eine Auszeichnung erturnt.

Versiert unter anderem im Bodenturnen

Von insgesamt 145 Turnerinnen in der Kategorie 5A platzierten sich Lara Pfaller auf dem 26. und Irina Matter auf dem 40. Rang. Dies gelang ihnen aufgrund guter Leistungen am Boden, Reck und den Schaukelringen. In der Kategorie 5B gelang Ruby Olthof die Bodenübung sehr gut, was ihr die Auszeichnung sicherte.

*TV Dietlikon, Geräteturnen
Nicole Honegger*

NEU
in Brüttisellen

Der Spezial-Masseur für Ihre Schmerzen, Verspannungen!

ENVER-Massagen www.enver-massagen.ch

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Enver Kokolari • Zürichstrasse 38, 2. Stock • 8306 Brüttisellen • 079 408 84 25

Krankenkassen anerkannt

Coiffeur «PINO»

Damen- und Herrensalon
Bühlstrasse 4
neben Café «Bühl»
8305 Dietlikon
Telefon 044 833 18 54

Art - Nails

Manuela
www.artnails.ch
☎ 044 833 18 89

Musikverein Dietlikon

Abendkonzert im Alterszentrum Hofwiesen

Der Musikverein Dietlikon und das Team des Alterszentrums Hofwiesen freuen sich, alle Dietlikerinnen und Dietliker und Freunde des Alterszentrums zum traditionellen Abendkonzert ins Alterszentrum Hofwiesen einzuladen.

Nach den letztjährigen erfolgreichen Konzerten mit vielen Besuchern aus der Bevölkerung freut sich der Musikverein Dietlikon, wieder für die Gäste zu musizieren. Auch dieses Jahr kann man die Gelegenheit nutzen und Musikgenuss mit einem Besuch im Alterszentrum zu verbinden. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden sich darüber sehr freuen.

Das Restaurant Giardino ist während der Veranstaltung geöffnet, so dass man das Konzert bei einer kühlen Erfrischung, einem Glas Wein oder einem Bier geniessen kann. Es wird bei jeder Witterung

durchgeführt. Wegen der aktuellen Grossbaustelle findet das Konzert hinter dem Alterszentrum Hofwiesen statt. Zugang ist via das Restaurant Giardino.

Der Musikverein Dietlikon freut sich über viele Begegnungen vor, während und nach dem Konzert.

*Musikverein Dietlikon
Verena Wüst*

Konzert:

Mo, 8. Juli
18.45 bis zirka 19.45 Uhr
beim Alterszentrum Hofwiesen



Nachdem der Musikverein Dietlikon unter anderem bei den Gemeindeversammlungen am Dorfplatz für feierliche Stimmung sorgt (Foto vom letzten Jahr), konzertiert er nun im Alterszentrum Hofwiesen. (Foto Leo Niessner)

Ausflug der Reformierten Kirchgemeinde Dietlikon

Von den Rosen zum Nachtwärterturm

Die Rosen von Dietlikon haben die Reformierte Kirchgemeinde Dietlikon inspiriert, nach Bischofszell zu fahren. Erinnerungen an einen Ausflug.

Der Initiator der Rosen-Wochen von Bischofszell, Herr Bischoff, begrüsst die Teilnehmer der Exkursion nach dem gemeinsamen Mittagessen. Er erzählte ihnen über die Entstehung der Rosen-Woche, die schon achtzehn Jahre lang durchgeführt wird. Sein Gedanke war, etwas Faszinierendes zu entwickeln, das aber nicht ausgrenzt, er suchte also eine Blume.

Der Rose gebührt Respekt

Die Rose ist schon im Mittelalter präsent gewesen und alle haben Respekt vor der Rose. Er liess eine Rose bei Richard Huber in Dottingen für Bischofszell züchten. Diese

Rose ist rot und hat unten einen gräulichen Farbenton. Das Rot entspricht der Rose des Bischofszell-Wappens und das Grau soll die Stadtmauer repräsentieren. Die Rose wurde 2002 von Frau Ruth Marie Kubischek als die Rose von Bischofszell getauft.

Nach den Geschichten über die Rosen durften die Exkursionsteilnehmer in den Nachtwärterturm eintreten, wo sie die Dächer von Bischofszell bewundern konnten. Vor der Heimfahrt bestaunte man noch ein paar Rosengärten und roch den Duft der Rosen. Der Tag hat alle auch für andere Anlässe inspiriert. Die Reformierte Kirchgemeinde

In der «Rosenstadt»: Die Reformierte Kirchgemeinde Dietlikon zog es nach Bischofszell. (Foto zvg)

Dietlikon bleibt dran und freuen sich, die Teilnehmer beim nächsten Mal begrüssen zu dürfen.

*Reformierte Kirchgemeinde Dietlikon
Sozialdiakonin Jacqueline Collard*

Ausverkauf in der Kinderkleiderbörse im Berteau-Treff

Spielsachen und leichte Tenüs für Tropennächte

Während der ersten Sommertage hat man vielleicht Lücken bei Ausrüstungen und Kleidern der Kinder bemerkt. In der Kinderkleiderbörse im Berteau-Treff werden jetzt Sportausrüstungen und Sommerkleider zum halben Preis angeboten.

Im Angebot können zum Beispiel Velohelme, Badekleider, Crocs für die Spielwiese oder kurze Nachthemden und Pyjamas für Tropennächte sein. Hier findet man auch Spielsachen und Puzzles als Unterhaltung an Regentagen (reduzierte Preise markiert).

Der Laden ist geöffnet bis 12. Juli und nach den Sommerferien ab

dem 20. August, jeweils Dienstag und Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr, Donnerstag und Freitag, 9 bis 11 Uhr und am ersten Samstag des Monats, 10 bis 12 Uhr; am Montag bleibt der Laden geschlossen.

*Kinderkleiderbörse
des Elternvereins Dietlikon
Monika Hartmann*

Grosser Fundus mit vielen Aktionen: Kinderkleiderbörse. (Foto zvg)

Seniorenriege TV Dietlikon

Der Hitze entfliehen – Höhe hilft



Gestärkt aus dem Pilgerhaus in Niederrickenbach: Die Wandersleute der Seniorenriege. (Foto zvg)

Die leistungsstarken Senioren wagten sich in die alpine Zentralschweiz und bestiegen die Klewenalp. Das dominante Bergpanorama und die Seenlandschaft in der Zentralschweiz entschädigten für alle Mühen.

Der Wanderführer, Walti Locher, lotste die elf Senioren am vorletzten Donnerstag gekonnt frühmorgens durch den Berufs- und Schulreiseverkehr mit dem ÖV über Zürich, Luzern nach Niederrickenbach. Hier wurden die Wandergruppe noch vor Kaffee und den extra gebackenen Nussstangen über die Geschichte des heute

noch aktiven Benediktinerkloster Maria Rickenbach informiert.

Der Einstieg war happig

Ohne weiteres Aufwärmen, aber gut gerüstet (gestärkt, Tenue erleichtert), stiegen die Turner in den Wanderweg ein, der steil den Berg hochführte durch eine zauberhafte Landschaft mit ihrem gelb, weiss

leuchtendem Alpenflora, durch den Duft des frisch geschnittenen Grases und in Begleitung des schönen Kuhglockengeläuts der bestückten Alpen. Was für eine Schweiz!

Gut geplante Rasten, um den Durst zu löschen und Luft zu tanken, halfen dabei, die Wärme des schönen Wetters gut zu ertragen. Im Wissen, dass je 100 Meter Höhen-differenz die Luft ein Grad kälter wird, was bis zu zehn Grad Kälte-unterschied zu Dietlikon bedeutet,

motivierte die Wanderer ungemein dazu, das Mittagsziel auf der Klewenalp zu erklimmen.

Reichhaltiger Zmittag

Das Mittagessen im Alpstubli auf 1593 Metern über Meer war eine Überraschung, die half, die Batterien für den Nachmittag wieder aufzuladen. Da durfte auch ein erhabener Rundblick ins Schweizer Mittelland über den Vierwaldstättersee und die Bergmassive von Nah und Fern, die teilweise noch mit Schnee bedeckt waren, nicht fehlen.

Dieser Anblick beflügelte die Turnerschar und stärkte ihr Gemüt und ihre Tatkraft. Nach einem weiteren kurzen Aufstieg ging es nur noch Bergab am «Bärä-Grabä» und «bevölkerten» Bänkli vorbei bis zur Stockhütte. Hier schloss der aktive Teil und nach 4¼ Stunden Wanderzeit mit 800 Metern Aufstieg und 680 Metern Abstieg. Alle Wanderer, mit dem Durchschnittsalter 70.5 Jahre (ältester Senior 80 Jahre), waren sehr zufrieden und glücklich über ihre erbrachte Leistung. Mit der Luftseilbahn, Postauto, Standseilbahn und Schiff führte der Heimweg über Emmetten, Seelisberg, Trüeb nach Brunnen. Hier erfolgte in ungewohnter heisser Temperatur der letzte Stopp, vor der Bahnfahrt nach Dietlikon. Alle beglückwünschten und dankten Walti Locher für die grossartige Bergwanderung und die geleistete Betreuung.

Seniorenriege des TV Dietlikon
Richard Erismann

Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon

1.-August-Schiessen mit frühem Vorschiestag

Dieses Jahr ist auf der 300-Meter-Schiessanlage Bettensee in Kloten bereits die sechsendvierzigste Austragung des traditionellen 1.-August-Schiessens angesagt.



Zu gewinnen sind auch dieses Mal wieder tolle Preise und attraktive Auszahlungen. Ab Freitag kommt es in Kloten zur sechsendvierzigsten Austragung des von den Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon durchgeführten traditionellen Gruppenwettkampfes.

An dem auf fünf Schiesshalbtagen verteilten Schützenfest werden gegen 140 Gruppen oder rund 1000 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz erwartet. Die Festsiegerkonkurrenz besteht aus einem Gruppenstich und einem Bettenseestich mit je zehn Schuss auf

die Scheibe A-10 sowie einem Auszahlungsstich mit vier Schuss auf die Scheibe A-100.

Interessante Preise

Zusätzlich wird noch ein Thunerstich mit acht Schuss auf die Scheibe A-5 angeboten. Alle Schützen, die an diesem Anlass drei Stiche schießen, nehmen automatisch an der Festsiegerkonkurrenz teil. Obligatorisch sind drei Probeschüsse. Es stehen 24 SIUS-Scheiben zur Verfügung. Ein Vorschiestag findet am 5. Juli statt. An interessanten Preisen fehlt es nicht, werden doch beim Gruppenwettkampf (Gruppen à fünf Schützen) attraktive Barprämien als Gruppenauszeichnung abgegeben.

Auch beim Auszahlungsstich gewinnen in allen drei Kategorien attraktive Barpreise sowie Spezialpreise für die beste Schützin oder den besten Schützen U20 pro Feld A und D. Einzelschützen sind herzlich willkommen. Anmeldungen/Auskünfte: BSKD, Daniel Zbinden, Spranglenstrasse 56, 8303 Bassersdorf, 079 720 35 48, danielzb@bluewin.ch, www.bettensee-schuetzen.ch

Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon
Emil Rathgeb

Schiessdaten:

Fr, 5. und 19. Juli, 16–20 Uhr
Sa, 20. Juli, 8–12, 14–16 Uhr
Do, 1. August, 8–12 Uhr
Die Schiessanlage Bettensee befindet sich an der Strasse Kloten-Bassersdorf.

**Spende Blut
Rette Leben.**



Lernen Sie mit Leichtigkeit

Bei einer persönlichen Schulung bei Ihnen zu Hause unterstütze ich Sie bei allen Fragen rund um

**Handy & Tablet
Computer & Mac**



Stefanie Krtschek
Lernen mit Leichtigkeit

Telefon: 078 629 89 91
mehr Infos: www.krtschek.ch

Spektrum lädt zur Lesung

Heitere Morgengeschichten am Abend

Die in Portugal geborene Zürcher Schriftstellerin Katja Alves lädt zu einer Lesung mit heiteren Episoden ein.



Geschrieben hat Katja Alves die Texte ursprünglich als Morgengeschichten für das Schweizer Radio «SRF». Ein Zitat: «Dona Generosa, eine Frau die überall zu finden ist, geht strammen Schrittes ihren Weg und meistert so die Tücken des alltäglichen Lebens. Immer mit viel Raffinesse und einer gehörigen Portion Charme, ist die rüstige Lusitanerin stets darauf bedacht, die kleinen Vorteile, die das Leben bieten könnte, für sich auszukosten. Wer

könnte ihr das übel nehmen.» Ihrer Hörschaft erlaubt Frau Alves zudem einen Einblick in die portugiesische Alltagskultur. Für den Spektrum-Abend ist keine Anmeldung erforderlich. Der anschliessende Apéro lädt zum Verweilen und Austausch mit der Autorin ein.

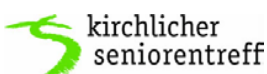
*Spektrum-Team der reformierten Kirchgemeinde
Sozialdiakonin Jacqueline Collard*

Lesung von Katja Alves:
Mo, 8. Juli, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus

Kirchlicher Seniorentreff

Grillplausch mit Musik

Wieder lädt die Freizyti zum Grillplausch mit Spielolympiade und Musik.



Ein geselliger Nachmittag ist vorprogrammiert. Die Teilnehmer dürfen sich an der Spielolympiade in diversen Spielen versuchen und eventuell sogar mit einer Prämierung rechnen. Es gibt auch genügend Gelegenheit und Zeit für Gespräche, und das Lachen sollte auch nicht fehlen.

Für die gute Stimmung sorgt sicherlich der musikalische Rahmen mit Susi Glauser – ja vielleicht bietet sich auch wieder einmal Gelegenheit zum Mitsingen. Dazu

besteht die Möglichkeit, selbst zu grillieren oder sich vom Grilleur Bruno verwöhnen zu lassen. Wie auch immer, diesen lustigen und unterhaltsamen Anlass darf man sich keinesfalls entgehen lassen. Für genügend Speisen, Trank, Unterhaltung und Spiel-spas ist gesorgt.

*Das ökumenische Seniorenteam
Wolfram Hechenberger*

Do, 18. Juli, 14.15 Uhr
Freizyti Wangen, Haldenstrasse 70,
bei der Busstation

Leserfoto der Woche

Buhlen um einen Platz auf der Blüte



«Stau auf der Bienenautobahn» betitelt Kurier-Leser Ruedi Ackermann den Schnappschuss, den er uns geschickt hat.

Ruedi Ackermann, Dietlikon

Reformierte Kirchgemeinde Dietlikon

Ein Ausflug an den Flughafen

Abfliegen – wenn auch in Gedanken. Eine Sozialdiakonin trifft zu diesem Thema eine Theologin oder Jacqueline trifft Jacqueline.

Die Reformierte Kirchgemeinde Dietlikon begibt sich auf einen Begegnungsausflug an den Flughafen. (Foto zvg)

Wenn viele in den Ferien sind, die Sonne strahlt und weniger läuft, macht man einen Begegnungsausflug? Wer kommt mit?

Mit dem 765er-Bus geht es an den Flughafen Zürich. Dort lernt man das kirchliche Engagement ausserhalb einer kirchlichen Gemeinde kennen. In einer Führung (circa 90 Minuten) wird Jacqueline Lory, eine unserer früheren Sozialdiakoninnen, über ihre Tätigkeitsfelder erzählen und den Teilnehmern die Andachtsräume zeigen.

Am Schluss kann man auf der Zu-

schauerterrasse gemeinsam einen Zvieri einnehmen. Man trifft sich bei der Busstation Dietlikon Bahnhof/Bad der Buslinie 765 um 12.15 Uhr und fährt um 12.33 Uhr ab. Für den Bus bitte Billette Zone 121 einlösen. Der Zvieri wird auf eigene Kosten eingenommen.

*Reformierte Kirchgemeinde Dietlikon
Sozialdiakonin Jacqueline Collard*

Anmeldung bis Mi, 10. Juli
Ausflug: Mi, 17. Juli

Vorschau auf die Musikmetzgete

Rassige Klänge zum Essen

Im Gsellhof Brüttsellen geht im Oktober eine Dixie-Metzgete über die Bühne.



Dixie-Musik gibt es mit den Riverboat Stockers, feines Essen und etwas zu trinken. Da muss man einfach dabei

sein und sich bereits jetzt das Datum im Kalender reservieren. Dixie-Musik und Metzgete mit Dessert kosten 55 Franken (Geträn-

ke separat). Reservieren kann man die Plätze schon jetzt.

*Gsellhof Brüttsellen
Brigitta Hintermann*

Metzgete: Gsellhof Brüttsellen
Sa, 19. Oktober
Reservationen: 079 672 50 36
brihint@bluewin.ch

Beat Joost für

... Gartenunterhalt
... Spezial-Baumfällungen
... Baum- & Kronenunterhalt
... Cheminéeholz

Beat Joost
Vorbuchenstrasse 30
8303 Bassersdorf

T 044 836 96 07
M 079 869 19 59
beat.joost@bluewin.ch
www.baumaffe.ch

Die FEG Dietlikon-Wangen-Brüttisellen feierte ihr 25-jähriges Bestehen

Ermutigende Predigt, heisser Grill und heiterer Rückblick

Von alteingesessenen Dietlikern wurde die Gemeinde vor 25 Jahren gegründet: Justin und Margrit Frempong waren Mitbegründer der im Bertea Dorftreff ansässigen Freien Evangelischen Gemeinde (FEG). Pastor Silas Wohler sprach die Festpredigt.



Von links: Pastor Silas Wohler, Heiri Kägi, ein spontaner Besucher und Justin Frempong, Mitbegründer der FEG. (Foto zvg)

Im Gottesdienstsaal standen mehr Stühle als an «normalen» Sonntagen üblich. Dies war kein Wunder, wurden doch auch zahlreiche Gäste zu den Feierlichkeiten erwartet. Leider konnten nicht alle Pastoren,

die in Dietlikon in den vergangenen 25 Jahren das Wort verkündeten, mit dabei sein. In der Festpredigt am Sonntagmorgen ging es um das Thema «Gottes Kampf, unser Sieg» (2. Chronik 20). Der junge

Pastor zeigte auf, wie die Angst nicht nur ein schlechter Ratgeber ist, sondern auch das Potenzial hat, uns Menschen im Alltag einzuschränken und zu lähmen. Gerade in solchen Situationen lohnt ein Blick von den eigenen Umständen weg auf den, welcher nicht nur über den Umständen thront, sondern unsere Angst überwunden hat, nämlich Jesus Christus. Er spricht im Johannesevangelium (Kapitel 16, Vers 33): «In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.» Mit diesem mutmachenden Blick von sich selbst weg, möchte die FEG Dietlikon auch in Zukunft vorwärtsschreiten, um Gottes Liebe weiterzugeben.

Gemeinsames Feiern und Essen

Nach dem etwas länger als üblich dauernden Gottesdienst war die Festgemeinde zu einem Grillmittag eingeladen. Die Würste gingen aufs Haus und wer andere Grillware mitgebracht hatte, war eingeladen, diese ebenfalls auf den Grill zu legen. Jeder, der es möglich machen konnte, hatte vor dem Fest eine gute Gabe zubereitet. Ob Salat

oder Dessert, entschied jeder selbst. So blieb das Zubereiten nicht an Einzelnen hängen und auch für spontane Einkäufer war Platz. Nach dem sehr reichhaltigen Mittagsmahl war Zeit für einen medialen Rückblick. In diesen vergangenen 25 Jahren sind auch einige Kinder herangewachsen, die jetzt die Jugend bis etwa 25-jährig in der Gemeinde stellen.

Seit 1994 vier Pastorenehepaare am Wirken

Das erste Pastorenehepaar ab 1994 waren Daniel und Silke Rath. Daniel blieb bis 2001 im Verkündigungsdienst für die Gemeinde. Dann kamen bis zum Jahr 2003 Stephan und Olivia Hardmeier. Im Anschluss daran folgte eine pastorenpaarlose Zeit von zwei Jahren. Ab 2005 folgten als Predigerpaar Siegfried und Vreni Nüesch, welche bis 2015 dienten. Am 1. August 2015 wurde Silas Wohler eingesetzt, der die Gemeinde mit der Gemeindeleitung zusammen bis heute mit viel Begeisterung führt.

FEG Dietlikon
Yvonne Zwygart

Annahmeschluss für Einsendungen: Montag, 13.00 Uhr

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2019

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 27. März 2019
2. Genehmigung Jahresbericht 2018
3. Genehmigung Jahresrechnung 2018
4. Genehmigung Budget 2020

Gegen die Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung kann, gestützt auf das Verwaltungsverfahrensgesetz, innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

**Schöne Brillen
sind von uns!**

OPTIK schorno
ZENTRUM VOLKETSCHWIL 044 946 00 65

Neues Kursangebot Kinderschwimmkurse

Der neue Kursblock der Kinderschwimmkurse startet nach den Sommerferien
ab dem 26. August 2019. Folgende Kurse haben noch Plätze frei:

Montag

Krebs: 15.10–15.40
Frosch1: 15.45–16.15
Frosch2: 16.20–16.50
Pinguin: 16.55–17.25
Tintenfisch: 17.35–18.05
Krokodil: 18.10–18.40

Mittwoch

Pinguin: 14.00–14.30
Tintenfisch: 14.35–15.05
Krebs: 15.15–15.45
Seepferd: 15.50–16.20
Krokodil: 17.05–17.35
Eisbär: 17.40–18.10
*Technik für Kids: 18.15–19.00

Freitag

Krebs: 14.45–15.15
Frosch: 15.55–16.25
Krokodil: 18.20–18.50
Eisbär: 18.55–19.25

Samstag

Seepferd1: 09.05–09.35
Tintenfisch: 10.30–11.00
Krebs3: 11.05–11.35
Krebs2: 11.30–12.00
Krokodil: 12.15–12.45

Anmeldungen nimmt unser Empfang ab sofort gerne entgegen – die Anmeldeformulare können Sie auf unserer Homepage www.aqua-life.ch herunterladen und sie liegen ebenfalls am Empfang auf. Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl – es gilt die Reihenfolge des Eingangs am Empfang.

Ihr aqua-life Team



Miss Mermaid Switzerland wird im aqua-life gekürt



Frauen und Männer jedes Alters finden grossen Gefallen an dem neuen Körpergefühl, welches sie durch das Mermaiding erfahren. Wir Meerjungfrauen und Tritonen sind Apnoetaucher in faszinierenden Kostümen, die Körper und Geist trainieren. Die Kombination aus Mental- und Körpertraining ist einzigartig. Deshalb hat sich das Mermaiding mittlerweile von einer Trendsportart zu einem ernstzunehmenden Sport etabliert.

Miss Mermaid Switzerland findet zum fünften Mal in der Schweiz und zum ersten Mal in Zürichs Umgebung statt: am 7. Juli 2019 im aqua-life Dietlikon.

Wir küren an dem Tag die sportlichste Meerjungfrau mit der stärksten Persönlichkeit. Wer wird nächstes Jahr die Schweiz an der Miss Mermaid International in Ägypten vertreten? Es erwartet Sie eine einzigartige Show mit Merman Chris und Mermaid Kalypso Blackpearl und Geschichten von Mermaid Michelle. Weitere Infos unter www.missmermaidswitzerland.com

Ihr aqua-life-Team



Sommerferien-Kurswoche für Kids 15. – 19. Juli 2019



Montag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag (ausgenommen Dienstag!)
Wir führen in der ersten Sommerferienwoche wiederum eine Schwimm-Kurswoche mit folgenden Kursen durch:

Kurs 1: Goldfisch 11.30–12.00 Uhr oder 13.15–13.45 Uhr
Niveau: etwa Seehündli / Krebs
Alter: ca. 4–5 Jahre
Kosten: 4 x 30 Min. / Fr. 55.–

Kurs 2: Forelle 09.50–10.35 Uhr oder 13.50–14.35 Uhr
Niveau: etwa Seepferd / Frosch
Alter: ca. 5–6 Jahre
Kosten: 4 x 45 Min. / Fr. 80.–

Kurs 3: Delphin 10.40–11.25 Uhr oder 14.40–15.25 Uhr
Niveau: etwa Pinguin / Tintenfisch / Krokodil
Alter: ca. 7–8 Jahre
Kosten: 4 x 45 Min. / Fr. 80.–

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – bei zu kleiner Teilnehmerzahl wird der Kurs abgesagt.
Anmeldung: So rasch als möglich direkt am Empfang des «aqua-life». Die Anmeldung ist verbindlich.
Details entnehmen Sie der Ausschreibung, welche am Empfang im aqua-life aufliegt oder auf unserer Homepage www.aqua-life.ch bereit steht.

Ihr aqua-life-Team

atelier
garten und wohnen gmbh
feng shui beratung • gartengestaltung • landschaftsarchitektur

monica müller

loorenstrasse 5 8305 dietlikon
fon 043 495 54 41 fax 043 495 54 42 mobile 079 406 65 14
www.gartenundwohnen.ch



musikschule
region
dübendorf

dübendorf
fällanden
schwerzenbach
wangen-brüttisellen

Kammermusikwochenende

Spass beim gemeinsamen Musizieren

Das beliebte Kammermusikwochenende der Musikschule Region Dübendorf fand Mitte Juni bereits zum fünften Mal statt. Kinder und Jugendliche trafen sich für ein ganzes Wochenende zum gemeinsamen Musizieren im Schulhaus Stägenbuck.

Das Schlussbouquet und Höhepunkt des Anlasses bildete am Sonntagnachmittag ein Werkstattkonzert, an welchem die mit viel Arbeit eingeübten Werke präsentiert wurden. Insgesamt 46 Kinder auf zwölf verschiedenen Instrumenten und eine Elternband, welche sich selbstständig formiert hat, boten ein von Musizierfreude und Spass geprägtes Konzert. Dass sich in diesem Rahmen sogar Eltern zum gemeinsamen Musizieren gefunden haben, zeigt die grosse Begeisterung, die sich von den Kindern sogar auf die Eltern übertragen hat. Und auch auf die Zuhörerinnen und Zuhörer, die euphorisch applaudierten.



Ohne Fleiss kein Preis

Auch beim Musizieren ist eine gute Vorbereitung unumgänglich. Das Wochenende ist das Resultat einer grossen Vorbereitungsarbeit, welche sowohl im Unterricht mit den Lehrpersonen und zu Hause beim Üben stattfand. Manches Kind hat sich zu Beginn vermutlich nicht zugetraut, die Stücke bis zu diesem Wochenende genügend gut zu lernen, genau dieselben Kinder hatten aber am Sonntagabend das grösste Strahlen im Gesicht und können das nächste Kammermusikwochenende kaum erwarten.

Umfangreiche Vorbereitung im Hintergrund

Die Vorbereitung des Wochenendes wurde durch das Kollegenteam um die Geigenlehrperson Yumi Araki mit der wertvollen Unterstützung des Sekretariates der Musikschule organisiert. Dies beinhaltet das Zusammenstellen der Gruppen, die Auswahl der Stücke, die Organisation der Freizeitbeschäftigung und der Verpflegung, denn so viele Stunden musizieren geht nicht mit leerem Bauch. Die Verpflegung wurde von den Eltern organisiert, ohne deren Mithilfe das Wochenende so gar nicht möglich gewesen wäre.

Viele Eindrücke, wertvolle Erfahrungen

Die Kinder gingen am Sonntagabend glücklich und mit einem Rucksack voller wertvoller Erfahrungen nach Hause. Neue Freundschaften wurden geknüpft und die Musik auf eine andere Weise erlebt. Die 14-jährige Klarinettenschülerin Lynne Schlauch hat es auf den Punkt gebracht: «Für mich war das Kammermusikwochenende ein voller Erfolg. Es wurde viel geredet, gelacht und vor allem musiziert. Ich fand es schön zu sehen, was die verschiedenen Gruppen in der kurzen Zeit auf die Beine gestellt haben.»

Das nächste Kammermusikwochenende ist bereits geplant und ist für alle offen, welche ein Instrument spielen und mit Freude zusammen musizieren wollen.

Musikschule Region Dübendorf

lebendiger
musikunterricht
für alle!

www.musikschuleduebendorf.ch

Papier- sammlung



Samstag, 6. Juli

ACHTUNG
Papier vor 8.00 Uhr bereitstellen!

Bitte stellen Sie das Papier (ohne Karton) am Sammeltag **vor 08.00 Uhr** an den für die Kehrrichtabfuhr üblichen Stellen bereit (**nicht** bei den Sammelmulden). Beachten Sie, dass nur **gut** verschnürtes Papier abgeführt wird (bitte in **handlichen Bündeln**).

Nicht mitgenommen werden:

- Papiersäcke
- Schachteln
- Tragtaschen
- andere Behälter

Da der Erlös den Vereinen zusteht, sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihr Altpapier der monatlichen Papiersammlung mitgeben. Besten Dank für Ihre Beteiligung am Altpapier-Recycling.

Bei vergessenem Altpapier ist dies beim sammelnden Verein zu melden:

Fussballclub Brüttisellen,
Telefon 078 769 22 62

Abteilung Tiefbau,
Unterhalt und Sicherheit



Gemeinde

Wangen-Brüttisellen

www.wangen-bruettisellen.ch

Schiessgefahr

Auf dem Schiessplatz Wangen-Brüttisellen wird wie folgt scharf geschossen:

Samstag, 6. Juli,
14.00 – 15.30 Uhr
Jugendkurs, SV Wangen

Mittwoch, 10. Juli,
18.00 – 20.00 Uhr
Training / OMM,
SV Wangen und SV Brüttisellen

Unter Ablehnung jeder Haftung im Nichtbeachtungsfalle wird jedermann aufgefordert, das Betreten des gefährdeten Gebietes zu unterlassen.

Gemeinderat



Lust auf eine bereichernde Aufgabe?

Sie wollen sich für eine Sache einsetzen, die Ihnen am Herzen liegt? Auf der grössten Schweizer Plattform für Freiwilligenarbeit benevol-jobs.ch finden Sie viele gemeinnützige Organisationen, die Sie mit Ihren Talenten und Fähigkeiten gezielt unterstützen können. Finden Sie online Ihre passende Einsatzmöglichkeit unter 1400 Einsätzen in verschiedenen Bereichen.

www.benevol-jobs.ch

Ihre Vorteile als freiwillig Engagierte/r:
Neue Perspektiven. Mehr Sinn.

Abteilung Gesellschaft



benevol jobs.ch
Die Schweizer Plattform für Freiwilligenarbeit

Durchgeführt von der Stadtpolizei Dübendorf

Geschwindigkeitskontrolle

Ort der Messung: 8602 Wangen, Dübendorfstrasse geg. 6
Datum: 21. bis 25. Juni 2019
Fahrtrichtungen: beide
Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 20 km/h
Gemessene Höchstgeschwindigkeit: 39 km/h
Kontrollierte Fahrzeuge: 6765
Anzahl der Übertretungen: 65
Prozent der Übertretungen: 0,96 %

Abteilung Tiefbau, Unterhalt und Sicherheit

Ausschreibung von Bauprojekten

vom 5. Juli 2019 bis 25. Juli 2019

RUAG Real Estate AG, Seetalstrasse 175, 6032 Emmen
Projektverfasser Fayet Serge, Badenerstrasse 434, 8004 Zürich
Umbau und Anbau, Vers. Nr. 1688 auf Kat.Nr. 7228, Flugsicherungsstrasse 1-5, 8602 Wangen, gemäss Baugespann (Landwirtschaftszone).

Planaufgabe/Rechtsbehelfe

Die Gesuchsunterlagen liegen während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und können während der Schalteröffnungszeiten bei der Abteilung Planung und Infrastruktur eingesehen werden. Während dieser Zeit können Baurechtsentscheide schriftlich (Brief inkl. original Unterschrift, E-Mails sind nicht zulässig) bei der Gemeindeverwaltung Wangen-Brüttisellen, Abteilung Planung und Infrastruktur, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen bestellt werden. Für die Zustellung des Entscheides wird eine Pauschalgebühr von Fr. 40.- erhoben. Wer das Begehren nicht innert der Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG).

Abteilung Planung und Infrastruktur

Für Anwohner/innen von Wangen-Brüttisellen

Pilzkontrolle

Die unentgeltliche Pilzkontrolle findet in Volketswil statt.

Sie wird ab Donnerstag, 15. August 2019 bis Ende Oktober 2019 durchgeführt.

Chappeli Hegnau, Alte Gasse 5
Donnerstag 18.00–20.00 Uhr
Sonntag 18.00–20.00 Uhr

Ausserhalb der regulären Kontrollzeiten können Sie sich telefonisch unter der Nummer **052 267 52 85**, Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur, melden.

Bitte beachten Sie, dass gemäss Pilzschutzverordnung des Kantons Zürich vom **1. bis 10. Tag jedes Monats das Pilzsammeln verboten** ist. In dieser Zeit bleibt auch die Pilzkontrolle geschlossen. Ansonsten darf pro Person und Tag maximal 1 kg Pilze gesammelt werden.

Verhalten bei Verdacht auf Pilzvergiftung

– Sofort Kontakt aufnehmen mit dem Toxikologischen Informationszentrum, Tel. 044 251 51 51

(Notfallnummer Tag und Nacht).
– Sicherstellen von Pilzresten des verdächtigen Gerichtes, allenfalls Erbrochenes oder Stuhl-gang aufbewahren.

Nur einwandfrei bestimmte oder kontrollierte Pilze sichern vor Vergiftungen.

Bitte legen Sie Ihr ganzes Sammelgut nach Arten getrennt zur Kontrolle vor. Frische, wildgewachsene Pilze dürfen als Lebensmittel erst angeboten werden, nachdem sie von den amtlichen Pilzkontrolleuren geprüft worden sind. Das Hausieren mit Pilzen ist verboten.

Abteilung Tiefbau,
Unterhalt und Sicherheit

Wohnraum für asylsuchende Familien gesucht!

Die Gemeinde Wangen-Brüttisellen gelangt mit der Bitte um Unterstützung und Mithilfe bei der Suche nach Wohnraum für asylsuchende Familien an Sie.

Weil die Gemeinde die ihr zugewiesenen Asylsuchenden künftig nicht mehr im Durchgangszentrum Volketswil unterbringen kann, steht sie vor der Herausforderung bis spätestens 1. Januar 2020 Lösungen respektive neue Unterbringungsmöglichkeiten in Wangen-Brüttisellen zu finden. Die Gemeinde Wangen-Brüttisellen kann aktuell nur einen Teil der Asylsuchenden unterbringen. Für vier Familien hat sie aktuell noch keine Lösung gefunden. Deshalb sucht sie nach anderweitigen Familienwohnungen innerhalb der Gemeinde und bittet um Ihre Mithilfe.

Wenn Sie über geeigneten Wohnraum verfügen, der aktuell oder in absehbarer Zeit frei wird, bitten wir Sie zu prüfen, ob eine vorübergehende Unterbringung von asylsuchenden Familien bei Ihnen in Frage kommt.

Die asylsuchenden Familien werden nach der Übersiedlung von Volketswil nach Wangen-Brüttisellen von der Asylorganisation Zürich (AOZ) betreut. Die Familien sind der Gemeinde Wangen-Brüttisellen seit mehreren Jahren bekannt und gaben während dieser Zeit keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns eine frei werdende Wohnung anbieten könnten. Wir sind auch an kurzfristigen Lösungen wie beispielsweise einer Zwischennutzung interessiert.

Die Gemeinde ist bestrebt, die asylsuchenden Familien mittelfristig in gemeindeeigenen Räumlichkeiten unterzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Für Fragen steht Ihnen Arun Müller unter der Telefonnummer 044 805 91 81 oder unter der E-Mailadresse: arun.mueller@wangen-bruetti-sellen.ch zur Verfügung.

Abteilung Gesellschaft



Aegert Carrosserie M. Zoppi

044 820 04 68 • www.aegert-carrosserie.ch

Mit uns fahren Sie am besten!

Im Aegert 8600 Dübendorf

Gratis Hol- und Bring-Service

Bernhard

Malergeschäft Bernhard AG

Säntisstrasse 30
8305 Dietlikon

Tel. 044 833 22 51
Fax 044 833 28 05



Schriften Plastiken Farbberatung
Spritzwerk Aussen- und Innenisolationen

www.malerbernhard.ch

Der Maler in Ihrer Nähe

Besuchen Sie unsere
Homepage mit Kurzfilm

Tapezieren Beizer-Arbeiten
Betonsanierungen

info@malerbernhard.ch

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ^{ERWIN} ^{+PETER} GUT ^A ^G



8305 Dietlikon

Brunnenwiesenstr. 45

Telefon 044 833 29 88

Fax 044 830 24 26

Medizinische Massage Fussreflexzonenmassage Feng Shui Beratung



Regina Etter

079 818 86 86

Med. Masseurin eidg. FA • Fussreflex eidg. FA
Säntisstr. 1 in der Dorf-Drogerie • 8305 Dietlikon
etter@energie-reich.ch • www.energie-reich.ch

Restaurant

Freihof

Sonntags geöffnet

Zürichstrasse 28

8306 Brüttisellen

Tel. 044 833 35 45

freihof@vtxmail.ch

Gut bürgerliche Küche und populäre Tagesmenüs
Garten-Terrasse, Säli, genügend Parkplätze

Auf Ihren Besuch freuen sich G. + R. Bärtschi und Mitarbeiter

Tennis für alle Leistungs- und Altersklassen

Tennisschule Cyrill Keller



TENNISHALLE DIETLIKON AG

Obere Wangenstrasse 35
8306 Brüttisellen

Telefon 044 833 33 48

info@tennishalldietlikon.ch

www.tennishalldietlikon.ch

HWS *Brenner und Heizsysteme AG*

Oel- und Gasbrenner / Feuerungskontrolle

HWS Brenner und Heizsysteme AG • Birkenstrasse 6 • 8306 Brüttisellen
Tel. 044 833 63 77 • Fax 044 833 63 78 • www.h-ws.ch • info@h-ws.ch

Was du heute kannst entsorgen...

MÜLLILAND 24h
Entsorgungcenter

7x24h!
Müller machts.



MÜLLILAND
K. Müller AG

Kriesbachstrasse 2
Kriesbachstrasse 1

8304 Wallisellen
8304 Wallisellen

T 044 878 10 40
T 044 878 10 40

muelliland.ch
kmuellera@ch

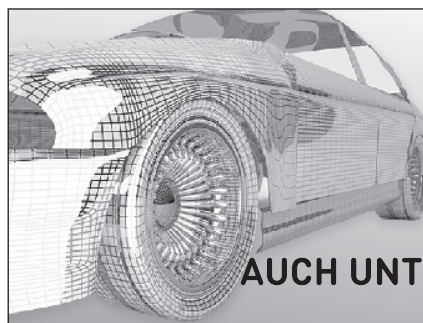


Steuererklärungen / Steuerberatungen
Jahresabschlüsse
Mehrwertsteuerabrechnungen
Firmengründungen

Alessandra Huber - Di Marino
Eidg. Finanzplanerin IAF mit Fachausweis

Tel. 043 443 10 45

FINANCIALTREE GmbH
Aegertstrasse 7
8305 Dietlikon
info@financialtree.ch
www.financialtree.ch



PERFEKT.
AUCH UNTER DEM LACK.

AUTOSPENGLEREI PETER BIRON

VSCI Carrosserie ////

Zürichstrasse 36, 8306 Brüttisellen, 043 443 13 43
www.biron.ch
peter@biron.ch



Infografik 2018 der Offenen Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen



Die Offene Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen (OJAWB) ist neben der Bildung und Erziehung im Elternhaus, Kindergarten, Schule und beruflicher Ausbildung ein weiterer wichtiger, ergänzender Bildungsbereich in der Freizeit der Kinder und Jugendlichen. Ein Ziel der Offenen Jugendarbeit ist unter anderem, zur positiven Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen. Sie soll an deren Interessen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Jugendliche sollen zur Selbstbestimmung befähigt und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement angeregt und hingeführt werden.

Am Mittwochnachmittag und Freitagabend ist der Jugendtreff der OJAWB für Jugendliche ab der ersten Sekundarstufe bis zum 19. Geburtstag geöffnet. Im vergangenen Jahr durften die Jugendarbeitenden 797 Mal Jungs und 534 Mal Mädels im Jugi begrüßen. Die Zeit im Jugi wird unter anderem für gesellschaftliche Spiele genutzt, andere bringen sich gegenseitig das Klavierspiel bei. Im zweistöckigen Raum haben Jugendliche zusammen mit der Jugendarbeit eine Kletterwand installiert und vor dem Haus hat es auch viel Platz für Bewegung. Aber man darf auch einfach nichts machen und sich eine freie Zeit gönnen. In diesem offenen Rahmen können sich die Kids mit Gleichaltrigen treffen, sowie den Umgang in einer grossen Gruppe und mit Jugendlichen anderer kultureller Hintergründe lernen.

Die Zeit für das Mittagessen reicht einigen Jugendlichen nicht um nach Hause zu gehen. Wenn sie zum Beispiel in Wangen wohnen, oder sie über Mittag alleine sind und noch etwas kochen müssen. Aus diesem Grund können Jugendliche am Dienstag und Donnerstag während der Mittagszeit ins Jugi kommen, um gemeinsam mit der Jugendarbeit zu kochen und zu essen. So kann ihnen für fünf Franken eine warme Mahlzeit in Gesellschaft geboten werden. Über das Jahr hinweg haben sich 160 männliche und 274 weibliche Besucher am Mittagstisch der OJAWB gepflegt und unterhalten.

Mit dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit kann eine Lücke an Hilfsangeboten entstehen. Die Lebenswelt ändert sich mit dem Beginn der Lehrzeit. So kommen neue Herausforderungen auf die Schulabgänger zu. Die Sprechstunde, welche wöchentlich am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr bei uns im Jugendbüro stattfindet, ist ein Angebot, welches sich vor allem an Lernende und/oder Schulabgänger*innen wendet und sie bei der Lebensbewältigung unterstützen soll. 51 Mal haben Jungs und 35 Mal haben Mädels 2018 den Weg in die Sprechstunde gefunden.

Für Schüler*innen von der 4. bis zur 6. Klasse der Primarstufe bietet das PowerPlay eine Plattform für Bewegung. Es findet jeweils von den Herbstferien bis zu den Sportferien an jedem Samstagabend statt. In der Turnhalle des Schulhaus Bruggwiesen sind die Türen für Spiele und Sport jeweils von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Die Saison des PlayGrounds, welches sich primär an 3. bis 6. Klässler richtet, wiederum startet im Juni

und endet mit dem Beginn der Herbstferien. An den Sonntagen können sich die Schüler*innen von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Halsrüti austoben. Beide Projekte werden von jungen Erwachsenen geleitet, mit der Unterstützung eines Teams von JuniorCoaches. Im vergangenen Jahr konnten 418 Jungs und 268 Mädels an den Angeboten gezählt werden.

Die OJAWB war 2018 am Dorffest in Brüttisellen wie auch an der Chilbi in Wangen vertreten. An beiden Veranstaltungen bewirtschafteten Jugendliche das Fallgatter und einen kleinen Imbissstand. Ein FIFA-Turnier auf der Spielkonsole wurde im Gsellhof angeboten, welches in Zusammenarbeit mit weiteren Jugendarbeitsstellen der Glow-Gemeinden durchgeführt wurde. Auch im vergangenen Jahr hat die OJAWB die Sekundarstufe ins Wintersportlager begleitet. Zudem wird die Partizipation von Jugendlichen in der Politik mit dem «Modellvorhaben Jugendpartizipation» gefördert. Wie sie der Infografik entnehmen können, hat die OJAWB

auch weitere Projekte über das Jahr hinweg realisieren können.

Die Qualität unserer Arbeit lässt sich nicht einfach an den Zahlen messen. Denn die Beziehungsarbeit erfährt in kleinen Gruppen eine Tiefe, die in grösseren Gruppen nicht erreicht werden kann. Dennoch freuen wir uns, Ihnen die Statistiken des vergangenen Jahres präsentieren zu dürfen. Viele verschiedene Projekte konnten zusammen mit Jugendlichen auf die Beine gestellt werden. Wangen-Brüttisellen hat das Glück, motivierte und engagierte Jugendliche zu ihren Mitbürgern zählen zu dürfen. Die OJAWB freut sich darauf, die Jugend aus Wangen-Brüttisellen weiter zu begleiten und brennt darauf, weitere tolle Projekte in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen realisieren zu können.

Für die Offene Jugendarbeit
Wangen-Brüttisellen
Aco Lukic

INFOGRAFIK 2018

POWERPLAY & PLAYGROUND

418 Jungs

268 Mädels

MITTAGSTISCH

160 Jungs

274 Mädels

JUGI

797 Jungs

534 Mädels

SPRECHSTUNDE

51 Jungs

35 Mädels

Hauptthemen in der Sprechstunde

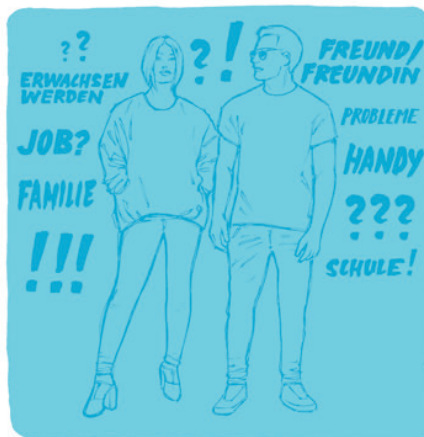
Lehrstellen Coaching / Ferienjobsuche / Konflikte zu Hause / Schule / Lehrbetrieb / Mobbing / Spannungen unter Peers

SONSTIGE PROJEKTE

SKILAGER
DORFFÄSCHT
CHILBI
TAG DER KINDERRECHTE
TANZWORKSHOP
PARTIES
FIFA-TURNIER
AUSFLÜGE
LET'S GLOW
GUETZLI BACHE
ETC.

AUFFALLEND:

Sehr hoher Mädchenanteil.



Offene Jugendarbeit
Stationsstrasse 10
8306 Brüttisellen

Tel: 044 805 91 79 / 079 309 31 03
jugendarbeit@wangen-bruettisellen.ch
www.ojawb.ch



Wir helfen Ihnen Ihre ungebetenen Gäste loszuwerden

- Marderabwehr
- Umweltgerechte Schädlingsbekämpfung
- Fassadenschutz gegen Tauben, Kleinvögel und Spinnen

Dorfstrasse 13 · 8306 Brüttisellen · Telefon 044 807 50 50 · www.insekta.ch



Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Mitspracherecht der Kinder – wie viel ist genug?

«Was möchtest du essen?», «Möchtest du jetzt essen oder noch ein wenig spielen?» oder «Soll ich die Avocado kaufen, die magst du doch? Oder doch lieber eine Banane?»

Viele engagierte Eltern holen bei ihren Kindern bei fast allen Entscheidungen das Einverständnis ab. Doch wie stark soll man die Kinder den Familienalltag mitbestimmen lassen und wann ein Machtwort sprechen? Wieviel Mitsprache ist ok und wann werden Kinder durch all die Entscheidungen überfordert? Das Recht der Kinder, gehört zu werden, ist in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten. Kinder in Entscheidungen miteinzubeziehen fördert ihren Selbstwert sowie ihre kognitiven Fähigkeiten und Sozialkompetenzen. Sie entwickeln Respekt sich selbst und anderen gegenüber. Sie lernen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und dafür einzustehen.

Wenn Eltern aber den gesamten Familienalltag an den Wünschen der Kinder ausrichten, übertragen sie ihnen die Verantwortung für das Wohlergehen der Familie. Zu viel

(Entscheidungs-) Freiheit oder zu viele Wahlmöglichkeiten überfordern Kinder. Sie wissen zwar oft, worauf sie gerade Lust haben, aber kennen nicht immer ihre Bedürfnisse. Fällt die Entscheidung des Kindes anders aus, als die Eltern das gerne hätten, kann dies zudem zu Konflikten führen. Wenn Eltern die Entscheidung des Kindes nicht respektieren, ist es enttäuscht und fühlt sich nicht ernst genommen, was häufig in einem Wutanfall endet.

Eltern sollen ihre Verantwortung wahrnehmen und so viel an die Kinder übergeben, wie es dem Alter der Kinder angepasst ist. Je älter die Kinder sind, desto anspruchsvollere Entscheidungen können sie treffen. Dafür brauchen sie Eltern, die sie dabei unterstützen und zu ihrem Wohl handeln, aber auch die eigenen Bedürfnisse nicht vergessen. Statt «Was möchtest du essen?» können Eltern fra-

gen: «Ich hätte heute Lust auf Spaghetti. Machen wir eine Bolognese-Sauce dazu?» So teilen sie ihre eigenen Bedürfnisse mit und beziehen das Kind in die Entscheidung mit ein.

Eltern können Entscheidungen auch durch eine Vorauswahl vereinfachen: «Möchtest du heute zuerst auf den Spielplatz und dann in die Bibliothek oder umgekehrt?» So fühlen sich Kinder respektiert und freuen sich über die Freiheit, entscheiden zu können.

Manche Themen sind für Eltern nicht verhandelbar. Das können beispielsweise Tischmanieren sein, Hygieneregeln oder Zu-Bett-Geh-

zeiten. Es lohnt sich, wenn sich Eltern bewusst werden, bei welchen Entscheidungen sie die Kinder miteinbeziehen und bei welchen sie klare Regeln vorgeben wollen.

Mitsprache erfordert immer Diskussion und Auseinandersetzung. Aber sie fördert langfristig die Harmonie in der Familie – und Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Jasmin Gygi, Eltern- und Erwachsenenbildnerin, Geschäftsstelle Elternbildung, Amt für Jugend und Berufsberatung, Tel. 043 259 79 30, E-Mail: ebzh@ajb.zh.ch

Kurse für Väter und Mütter

Die Geschäftsstelle Elternbildung stellt Elternbildungsangebote in regionalen Programmen zusammen. Sie können kostenlos unter ebzh@ajb.zh.ch bestellt werden und helfen Eltern, das richtige Angebot zu finden. www.elternbildung.zh.ch/elternbildungsprogramm

Es gibt immer eine Alternative zur Gewalt

Wir unterstützen die Kampagne von Kinderschutz Schweiz: www.kinderschutz.ch

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Gemeinwesenarbeit, Regionalstelle Schulsozialarbeit Regionalstelle Pflegefamilien

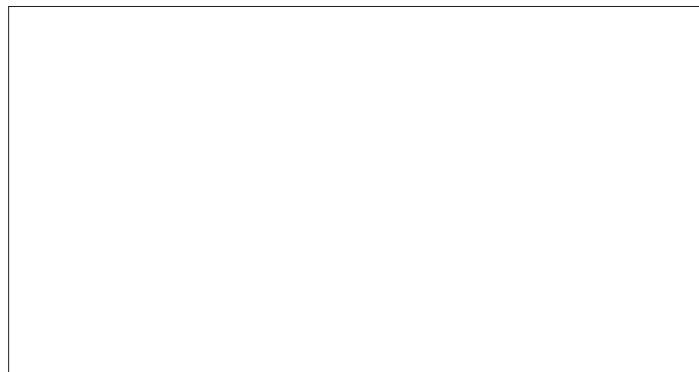
Öffnungszeiten während den Sommerferien 13. Juli – 16. August 2019



Während den Sommerferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:
Montag, Mittwoch, Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr

Nutzen Sie in dieser Zeit unseren Medienrückgabekasten. Danke.

Vom 27. Juli – 9. August 2019 (3. u. 4. Ferienwoche) genießt auch das Bibliotheksteam Ferien und die Bibliothek bleibt geschlossen.



Nun wünschen wir allen einen tollen Sommer, erholsame Ferien, viel Spass und gute Erholung!

Herzlichst – Ihr Bibliotheksteam

Papier-sammlung



Samstag, 6. Juli

Bitte stellen Sie das Papier (ohne Karton) bis spätestens 07.30 Uhr gut sichtbar an den für die Kehrichtabfuhr üblichen Stellen bereit. Beachten Sie, dass **nur gut verschnürtes Papier in handlichen Bündeln** abgeführt wird.

Nicht mitgenommen werden:

- Papiersäcke
- Schachteln
- Tragtaschen
- andere Behälter

Die Dietliker Vereine sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihr Papier den monatlichen Sammlungen mitgeben, denn der Erlös kommt vollumfänglich den sammelnden Vereinen zu!

Sammelnder Verein:
Jugendgruppe HELP
079 638 59 18

Raum, Umwelt + Verkehr

Karton-sammlung



Freitag, 12. Juli

Bitte stellen Sie den Karton erst am Abfuhrtag bis spätestens 07.00 Uhr gut sichtbar an den für die Kehrichtabfuhr üblichen Stellen bereit.

Beachten Sie, dass nur gebündelter Karton (kein Papier) abgeführt wird.

ACHTUNG

Nicht in die Kartonabfuhr gehören:

- Papier
- beschichtete Kartons (Tetra-Packungen)
- Styropor und andere Verpackungsmaterialien
- Plastik (Tragegriffe bei Waschmittelverpackungen und Bierkartons)
- Nieten und Klammern

Raum, Umwelt + Verkehr

Verhandlungsbericht Nr. 4 / 2019

Aus dem Gemeinderat

Zeitliche Abgrenzung des Ressourcenausgleichs

Mit Beschluss vom 18. März 2019 hat der Kantonsrat § 119 Abs. 2 und 3 des Gemeindegesetzes (GG) vom 20. April 2015 geändert. Die Änderung betrifft die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs. Die Grundsätze der Rechnungslegung sehen neu vor, dass die Gemeinden den Ressourcenausgleich gemäss § 119 Abs. 2 GG zeitlich abgrenzen können. § 119 Abs. 3 GG und damit die bisherige Differenzbetrachtung bei der Abgrenzung wurde ersatzlos gestrichen.

Mit der neuen Formulierung wird den Gemeinden die Möglichkeit gegeben, entweder auf eine Abgrenzung zu verzichten oder neu den gesamten Betrag zu berücksichtigen. Die Gemeinde Dietlikon (Schulgemeinde und politische Gemeinde) grenzt den kantonalen Ressourcenausgleich bereits seit dem Jahr 2013 zeitlich ab. Die heutige Praxis soll unverändert fortgeführt werden. Somit erfolgt die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs im Bemessungsjahr. Das Bemessungsjahr ist das zweite dem Ausgleichsjahr vorangehende Kalenderjahr. Die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs ist anhand der definitiven Beitragsverfügung im Berechnungsjahr anzupassen. Im Jahr der Zahlung des Ausgleichsbetrags (Ausgleichsjahr) wird die Abgrenzung aufgelöst.

Zusammenarbeit zwischen Schule und politischer Gemeinde im ICT-Bereich wird geprüft

Der Gemeinderat und die Schulpflege haben sich dafür ausgesprochen, eine vertiefte Zusammenarbeit der beiden Gemeinden im Bereich der ICT zu prüfen. In den vergangenen Monaten hat sich deshalb eine Arbeitsgruppe unter der Co-Leitung von Schulpflegerin Manuela Römer und Gemeinderat Philipp Flach intensiv mit der Thematik befasst.

Da es sich nicht um ein IT-Projekt im engeren Sinn, sondern um ein Organisationsentwicklungsprojekt handelt, muss auf externe Unterstützung zurückgegriffen werden. Dazu wurden mehrere Offerten für ein Beratungsmandat eingeholt. Der Auftrag für die Begleitung des Projektes wurde an Peter Frei, Submissionsberatung, Wetzikon, vergeben. Peter Frei kennt die IT-Umgebung und Bedürfnisse der politischen Gemeinde schon von früheren Aufträgen bestens.

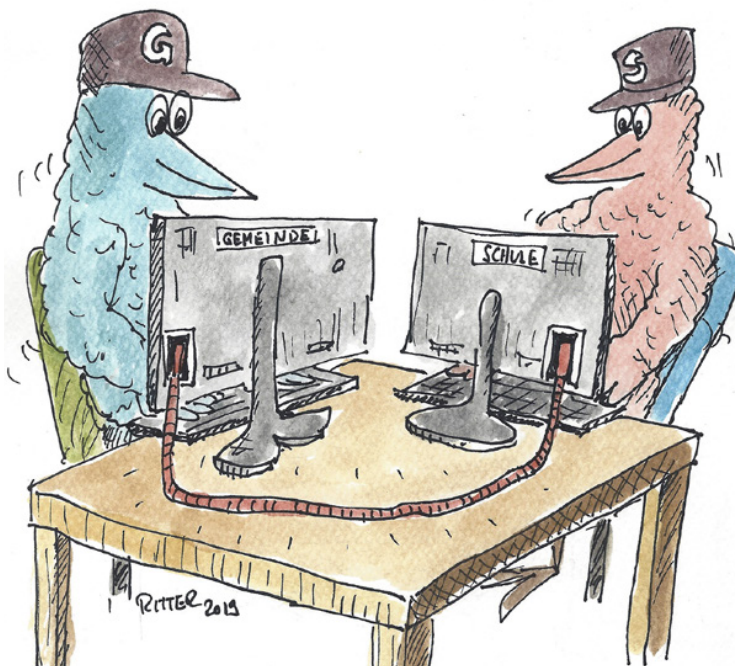
Die Kosten für die externe Unterstützung (inkl. allfällige Workshops) belaufen sich auf 20'000 Franken. Dieser Betrag wird je hälftig von der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde übernommen. Weil diese Ausgabe im Budget 2019 nicht enthalten ist, hat der Gemeinderat den Kredit von 10'000 Franken zulasten seiner Kompetenz für Nachtragskredite bewilligt.

Dienstaltersgeschenke des Gemeindepersonals werden nicht gekürzt

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Staatshaushaltes hat der Regierungsrat am 5. Mai 2004 beschlossen, die Dienstaltersgeschenke des Staatspersonals per 1. Januar 2005 um einen Drittel zu kürzen. Der Gemeinderat musste sich diesbezüglich nicht dem Kanton angleichen und hat am 28. September 2004 entschieden, auf eine Anpassung der Dienstaltersgeschenke zu verzichten. Dieser Entscheid wird durch die Behörde jährlich überprüft. Dabei wurde bis heute auf eine Kürzung verzichtet.

Auf den 1. Januar 2020 gewährt der Kanton den Mitarbeitenden im Alter von 21 bis 49 Jahren eine fünfte Ferienwoche. Arbeitnehmende unter 21 und über 49 Jahren erhalten – anstelle der bisher über den Jahreswechsel zusätzlich gewährten Urlaubstage – ebenfalls zwei fixe zusätzliche Ferientage. Da sich der Ferienanspruch des Gemeindepersonals nach dem kantonalen Recht richtet, gilt diese Regelung automatisch auch für die Gemeinde Dietlikon (Art. 62 Personalreglement).

Der Gemeinderat hat die neue Ferienregelung zum Anlass genommen, seinen früheren Entscheid betreffend Kürzung der Dienstaltersgeschenke zu überprüfen. Während die 5. Ferienwoche der Erholung der Mitarbeitenden dient und eine Angleichung an die Privatwirtschaft darstellt, wird mit dem Dienstaltersgeschenk die langjährige Mitarbeit bzw. Treue einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters belohnt. Aus Sicht des Gemeinderates steht die neue Ferienregelung in keinem Zusammenhang mit dem Anspruch auf ein Dienstaltersgeschenk. Die



beiden Leistungen sind daher einzeln zu beurteilen. Der Gemeinderat verzichtet aus diesem Grund weiterhin auf eine Kürzung der Dienstaltersgeschenke. Dieser Entscheid wird jährlich im Rahmen der Budgetierung überprüft und bei Bedarf revidiert.

Jahreswechsel 2019/2020

Am 17. April 2019 (RRB 365) hat der Regierungsrat entschieden, dass die kantonale Verwaltung vom Dienstag, 24. Dezember 2019, bis und mit Freitag, 3. Januar 2020, geschlossen bleibt. Dem kantonalen Personal werden 16:48 Stunden als bezahlter Urlaub gewährt (bei einem Beschäftigungsgrad von 100%). Der Rest ist (ohne Anrechnung auf die Zahl der Kompensationstage) zu kompensieren.

In Anlehnung an den Entscheid des Regierungsrates hat der Gemeinderat beschlossen, die Gemeindeverwaltung vom Dienstag, 24. Dezember 2019, bis und mit Freitag, 3. Januar 2020, ebenfalls zu schliessen. Dem Gemeindepersonal werden ebenfalls zwei Tage (bei Eintritt vor dem 30.06.2019) bzw. ein Tag (bei Eintritt nach dem 30.06.2019) als bezahlter Urlaub gewährt. Ab 2020 sind diese zusätzlichen Tage im ordentlichen Ferienguthaben enthalten.

Dies und das

Zudem hat der Gemeinderat

- für den Ersatz bzw. die Erneuerung des Notanschlusses im EKZ-Unterwerk Dübendorf zulasten der Investitionsrechnung 2020 als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 GG einen Kredit von Fr. 190'000.00 (exkl. MwSt., inkl. Reserve für Unvorhergesehenes) bewilligt;
- von der Bauabrechnung «Gesamtprojekt» vom 08.01.2019 für den Umbau und die Erweiterung des Pflegezentrums Rotacher mit Gesamtkosten von Fr. 11'534'707.40 (inkl. MwSt.) und einer Kreditunterschreitung von Fr. 1'015'292.60 Kenntnis genommen;
- die Abrechnungen für die Erneuerung der Fahrbahn und der Werkleitungen in der Riedenerstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 813'636.08 (exkl. MwSt.) und einer Kreditunterschreitung von Fr. 104'563.92 genehmigt;
- die Abrechnungen für den Umbau der MS-Schaltanlage in der Trafostation 09 (Bahnhofstrasse 64) mit Kosten von Fr. 258'876.49 (exkl. MwSt.) und Minderkosten von Fr. 24'123.51 genehmigt;
- die Wachstumsfaktoren für die Budget- und Finanzplanungsperiode 2020–2023 zur Kenntnis genommen;
- das Budget 2020 von glow.das Glattal mit einem Gesamtaufwand von Fr. 60'000 und einem Kostenanteil für die Gemeinde Dietlikon von Fr. 3390 genehmigt.

Hinweis:

Die Beschlüsse des Gemeinderates sind unter www.dietlikon.ch → Quicklink «GR-Beschlüsse (ab 2017)» verfügbar.

Gemeinderat

Amtliche Todesanzeige

Shukrije Sahiti, geboren 29.04.1960, gestorben 30.06.2019, zuletzt wohnhaft gewesen in Dietlikon.

Paul Willy Eggenschwiler, geboren 17.02.1922, gestorben 02.07.2019, zuletzt wohnhaft gewesen in Dietlikon.

Bestattungsamt

Kaufmann/Kauffrau EFZ Profil E oder M

KV-Lehrstelle 2020

Hast du Interesse an einer anspruchsvollen, interessanten und abwechslungsreichen Ausbildung?
Hast du gute bis sehr gute Schulnoten, kannst offen auf Menschen zugehen, arbeitest gerne am Computer und bist kreativ?

Wir bieten nächstes Jahr wieder eine KV-Lehrstelle an und suchen vielleicht genau DICH!

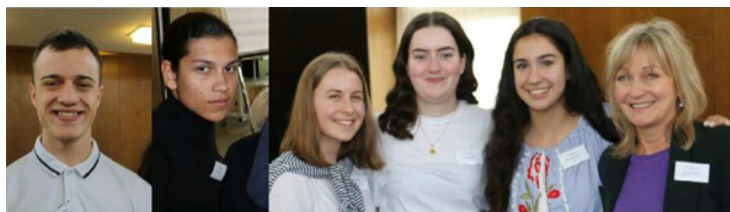
Wenn du dich angesprochen fühlst, dann sende bis zum 30. August deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post an:

Gemeindeverwaltung Dietlikon,

Sabine Albrecht, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon.

Weitere Infos findest du auf unserer Homepage www.dietlikon.ch! Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Präsidiales + Controlling



Unser Team von links: Janis Stomeo (2. Lehrjahr), Leandro Meier (1. Lehrjahr ab August), Debora Torre (2. Lehrjahr), Edona Hajdari (3. Lehrjahr), Melissa Rodrigues (1. Lehrjahr) und Sabine Albrecht (Ausbildungsverantwortliche). (Foto zvg)

Bundesfeier am 1. August 2019

Sarah-Jane zu Gast in Dietlikon

Dietlikon knüpft an alte Traditionen an – einmal mehr wird in unserer Gemeinde eine aus den Medien bekannte Persönlichkeit die Festrede halten.

Die anfänglich vor allem in Volksmusik-Kreisen bekannte Sängerin Sarah-Jane wurde 1985 in Indien geboren und als sechs Monate altes Baby in die Schweiz adoptiert. Schon von Kindesbeinen an bereitete ihr das Singen grosse Freude. Nach dem glanzvollen Sieg an der Schweizer Vorausscheidung 2005 wählte das Publikum Sarah-Jane am internationalen Finale des Grandprix der Volksmusik 2005 in Zürich mit dem Ohrwurm «Einmal hin, einmal her» auf den grossartigen 2. Platz. Ein weiteres Highlight erlebte Sarah-Jane im Juni 2008, als sie in Basel im St. Jakob-Park vor 42 500 Zuschauern die EURO 08 mit der Schweizer Nationalhymne eröffnen durfte. Mittlerweile steht Sarah-Jane seit 15 Jahren erfolgreich auf der Bühne und verfügt über ein breites Repertoire an verschiede-



Sarah-Jane. (Foto zvg)

denen Musikrichtungen. Mit Sicherheit hat sie aber auch viel zu erzählen...

Freuen Sie sich schon jetzt auf eine Festrednerin, die Sie berühren wird! Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns, wenn Sie am 1. August auch zum Dorfplatz kommen!

Präsidiales & Controlling
 Martin Keller

Kein Abfall ins WC

Feuchttücher & Co. sind Pumpenkiller

Im WC runtergespülter Abfall verstopft Abflussrohre und Abwasserpumpen und führt so zu unnötigem und teurem Aufwand.

Eigentlich weiss es jeder: Abfall gehört nicht ins WC. Trotzdem geschieht es immer noch. Abfälle wie Binden, Tampons, Windeln, Kondome, Watt pads usw. werden ins WC geworfen und weggespült, zu den Abfällen gehören auch Feuchttücher! Das hat verheerende Folgen.

In Toiletten entsorgter Müll verstopft Rohre und Kanäle. Er verfängt sich in den Abwasserpumpen, bildet lange, verfilzte und zähe Stränge, belastet die Pumpen und bringt sie letztendlich zum Stillstand. Nur mit viel Aufwand kommen die Pumpen wieder zum Laufen, denn sie müssen in mühsamer Handarbeit von den Abfallsträngen befreit werden. Eine Arbeit, die sehr kosten- und auch zeitintensiv ist. Es dauert lange, bis das Abwasser wieder fließen kann.



Grosses Problem: Von Müll verstopfte Abwasserpumpen müssen manuell gereinigt werden. (Foto zvg)



Extrem reissfest – leider

Feuchttücher, Babytücher, Hygienetücher – viele nutzen sie, weil sie klein und praktisch sind. Damit sie nicht reissen, bestehen sie oftmals aus einem Polyester-Viskose-Gemisch oder aus Fasern, die mit Kunstharzen gefestigt sind. Was zwar für den Gebrauch grossartig, für die Entsorgung aber eher nachteilig ist. Besonders wenn die Feuchttücher falsch, also im WC, entsorgt werden. Auch in den Kläranlagen verursachen Feuchttücher Probleme: Sie schwimmen an der Oberfläche, verringern dadurch den Sauerstoffaustausch und stören die Biologie der Anlage. Ausserdem verstopfen sie auch dort Rohrpumpen und Überläufe.

Das alles muss nicht sein. Helfen Sie uns, verstopfte Rohre und Pumpen zu vermeiden, indem Sie Ihren Abfall, auch Feuchttücher richtig entsorgen und nicht im WC runterspülen.

Gemeindewerke



**FEUCHTTÜCHER
 UND ANDERES GELUMPE
 VERSTOPFEN IM
 KLÄRWERK JEDE PUMPE**

30% Rabatt für Ihr Füllerinserat

reformierte kirche wangen-brüttisellen

Hegnaustrasse 36
8602 Wangen

Sekretariat: Petra Kreinz
Montag–Freitag von 8–12 Uhr
Tel. 044 833 35 03
petra.kreinz@zh.ref.ch
www.ref-wangen-bruettisellen.ch

Pfarrer Beat Javet
Tel. 044 833 34 47
beat.javet@zh.ref.ch

Pfarrer Thomas Maurer
Tel. 044 833 33 91
thomas.maurer@zh.ref.ch

Sigristenteam: 077 465 45 58

Samstag, 6. Juli

19.00 BrüWaJuch, Treff für
Jugendliche ab der
1. Oberstufe in der
Militärunterkunft Schule
Oberwisen in Wangen.
Gemeinsames Essen, Spiel
und Spass.

Sonntag, 7. Juli

10.15 Beginn des Familiengottes-
dienstes mit Taufe von
Sydney Mae Iurato auf
der Freizyti mit Pfarrer
Thomas Maurer.
Schönwetterprogramm:
Ab 09.30 Uhr «Zmorge» auf
der Freizyti und ab 10.15 Uhr
Gottesdienst auf der Freizyti.
Schlechtwetterprogramm:
Ab 09.30 Uhr «Zmorge» in
der Chileschür Wangen und
ab 10.15 Uhr Gottesdienst
in der Kirche Wangen.
Mitwirkung der 2. und
4. Klass-Untikinder und ihrer
Katechetinnen Anette Rolli
und Gaby Schibler
Musik: Susi Glauser,
Akkordeon
Kollekte: Protestantisch
Kirchlicher Hilfsverein
Auskunft über die Durchfüh-
rung auf der Website www.
ref-wangen-bruettisellen.ch
ab Samstag 17.00 Uhr oder
Tel. 077 465 45 58

Mittwoch, 10. Juli

ab 11.30 Mittagsplausch für
Seniorinnen und Senioren
im Kirchgemeindesaal
Gsellhof in Brüttisellen.
Wichtig: Anmeldung
zwingend bis Montag,
8. Juli, 11 Uhr, an das
Sekretariat der Kirchgemeinde,
Tel. 044 833 35 03 (morgens).



Fadackerstrasse 11
8305 Dietlikon
www.kath-dietlikon.ch

Sekretariat:
Diana Hiemann / Rita Winiger
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
Tel. 044 833 08 88
diana.hiemann@kath-dietlikon.ch
kirche@kath-dietlikon.ch

Seelsorgeteam:
Luis Capilla, Pfarradministrator
luisca@bluewin.ch

Reto Häfliger, Gemeindeleiter
reto.haefliger@kath-dietlikon.ch

Angelika Häfliger, Past.Ass.
angelika.haefliger@kath-dietlikon.ch

Gabi Bollhalder, Rel.Päd.
gabi.bollhalder@kath-dietlikon.ch

Christina Stahel, Rel.Päd.
christina.stahel@kath-dietlikon.ch

Samstag, 6. Juli

18.00 Eucharistiefeier in Wangen

Sonntag, 7. Juli

08.30 Santa Messa
10.00 Ökumenischer Waldgottes-
dienst (Hardwald)
Bei schlechtem Wetter findet
der Gottesdienst in der kath.
Kirche in Dietlikon statt.
Telefon 1600 gibt am
Sonntag ab 7.00 Uhr
Auskunft.
Opfer: Oek. Arbeitsgemein-
schaft Kirche und Umwelt

Dienstag, 9. Juli

09.00 Gottesdienst mit Kommuni-
onfeier
19.30 Santo Rosario

Donnerstag, 11. Juli

09.00 Rosenkranzgebet
18.00 Innehalten am Feierabend

Pflegezentrum Rotacher

Freitag, 5. Juli

10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst mit Pfn. Christa
Nater

Freitag, 12. Juli

10.00 Ökumenischer Sommer-
Gottesdienst mit
Pfn. Daniela Jerusalem
und dem Veeh-Harfen
Ensemble



Dorfstrasse 15
8305 Dietlikon
www.ref-dietlikon.ch

Sekretariat: Petra Erhardt
Di–Fr, 9–11 Uhr
Tel. 044 833 21 80
dietlikon@ref-dietlikon.ch

Pfarrämter:
Christa Nater
Tel. 044 833 40 70
christa.nater@ref-dietlikon.ch

Walter Schlegel
Tel. 076 372 34 43
wa.s@gmx.ch

Sozialdiakonie:
Jacqueline Collard
Tel. 044 833 66 38
jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

Jugend- und Familienarbeit, rpg:
Dave Dünneisen
Tel. 044 833 26 48
dave.duenneisen@ref-dietlikon.ch

Sonntag, 7. Juli

10.00 Seewadel
Ökum. Waldgottesdienst
Pfn. Christa Nater und Reto
Häfliger, Gde-Leiter
Musikverein Dietlikon
Kollekte: oeku LK
Im Anschluss Apéro

Nächste Taufsonntage

18. August Pfn. Christa Nater
22. September Pfn. Christa Nater
17. November Pfr. Walter Schlegel

Alterszentrum Hofwiesen

Ökumenischer Gottesdienst am
Donnerstag, 11. Juli um 10 Uhr
mit Reto Häfliger, Gemeindeleiter
Dietlikon/Wangen-Brüttisellen.

Rätsel von Seite 3

Auflösung

R	O	C	H	E
O	R	D	E	N
C	D	E	F	G
H	E	F	T	E
E	N	G	E	L



Berte Dorftreff
Dorfstr. 5a, 8305 Dietlikon
Silas Wohler, Pastor
Telefon 076 675 12 91
www.feg-dietlikon.ch

Jungschi Dietlikon (christliche
Kinder- und Jugendarbeit)
Ameisli (1. Kinderg. bis 2. Klasse)
Füchse (3.–6. Klasse)
jungschidietlikon@gmail.com
(Joela Wessner)

Donnerstag, 4. Juli
Gebetsabend mit Justin Frempong
19.30 Thema: «Hörendes Gebet»
Riedmühlestrasse 16

Sonntag, 7. Juli

10.00 Gottesdienst «Hörendes
Gebet»
Predigt: Silas Wohler
mit Kinderhüte und Kidstreff

Ref. Kirche Dietlikon Veranstaltungen

Samstag, 6. Juli Kolibri-Morgen

09.30 – 11.30 Kirchgemeinde-
haus, für die angemeldeten
1. Kindergärtner bis
3. Klässler

Montag, 8. Juli Spektrum

Lesung mit Katja Alves
19.00 Kirchgemeindehaus
«Heitere Episoden ihrer
Morgengeschichten für
das Schweizer Radio SRF»

Donnerstag, 11. Juli

12.00 Senioren kochen für
Senioren
Ort: Kirchgemeindehaus
Kosten: Fr. 10.–

Vorschau

Mittwoch, 17. Juli
Begegnungs-Ausflug zum
Flughafen Zürich
«Jacqueline trifft Jacqueline»
12.15 Treffpunkt: Busstation-
Bus 765, weitere Informa-
tionen bei Sozialdiakonin
Jacqueline Collard 044
833 66 38 (Anmeldung
bis 10. Juli)

Donnerstag, 18. Juli
Gemeinsam Weitergehen
14.00 – 15.30 KGH
Erzählcafé mit dem
Thema «Fröhlichkeit»

Veranstaltungen 4. bis 11. Juli

Donnerstag, 4. Juli

Zmorge-Bufferet, 8–10 Uhr, geselliger Austausch im ref. Kirchgemeindehaus Dietlikon. Für Fr. 7.50 ist man dabei und geniesst Frühstück à discretion, offen für alle. Veranstalter: Frauenverein Dietlikon.

Inegüx, 9–11 Uhr, Besuch im Garten von Isabella Sifrig, die seit einigen Jahren das Brot für den Dorfmarkt bäckt. Kaffee, Gipfeli und Brot im schönen Garten beim hellblauen Bauwagen, Kreuzung Tubstrasse/Im Berg, Wangen. Veranstalter: Frauenverein Wangen.

Volksschiessen Brüttsellen, 17–20 Uhr, Haldenstrasse 69, Wangen-Brüttsellen. Präzise Waffen sowie fachliche Betreuung stehen zur Verfügung. Verpflegung in der Schützenstube. Ab 12 Jahren, keine Anmeldung erforderlich. Veranstalter: Sportschützen Brüttsellen.

Freitag, 5. Juli

Volksschiessen Brüttsellen, 17–20 Uhr, Haldenstrasse 69, Wangen-Brüttsellen. Präzise Waffen sowie fachliche Betreuung stehen zur Verfügung. Verpflegung in der Schützenstube. Ab 12 Jahren, keine Anmeldung erforderlich. Veranstalter: Sportschützen Brüttsellen.

Kino-Wohlfühlabend, 19.30–22.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum. Ein gemütlicher Abend bei Kerzenlicht und Kuchen. Es stehen verschiedene Filme zur Auswahl, für die sich die Gruppe jeweils entscheidet – ganz nach Lust und Laune. Veranstalter: Frauezeit Dietlikon.

Melden Sie uns Ihre Veranstaltung für diese Seite per Mail:

info@leimbacherdruck.ch

Sonntag, 7. Juli

PlayGround, 14–17 Uhr, Skatepark Halsrüti. Spiele, Spass, Sound und Snacks für alle Schulkinder. Bei sehr schlechtem Wetter Infos unter Tel. 079 800 41 06. Veranstalter: Offene Jugendarbeit Wangen-Brüttsellen

Montag, 8. Juli

Di chlii Freizyti, 14–17 Uhr, Spiel und Spass für Kindergartenkinder und Kleinere in Begleitung einer erwachsenen Person. Veranstalter: Freizyti Wangen-Brüttsellen

Abendkonzert des Musikvereins Dietlikon, 18.45–ca. 19.45 Uhr, im Alterszentrum Hofwiesen in Dietlikon. Offen für alle, freier Eintritt.

Lesung mit Katja Alves, 19 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus in Dietlikon, mit anschliessendem Apéro. Veranstalter: Spektrum-Team

Dienstag, 9. Juli

Jassturnier, 14–17 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus in Dietlikon. Den erfolgreichsten Jassern winken kleine Preise. Anmeldung bei: Annemarie Stehlé Schmid, Tel. 044 833 59 28 oder a.stehle@glattnet.ch

Seniorenjass, 14–17 Uhr im Restaurant Freihof Brüttsellen. Anmeldung nicht erforderlich. Preis: Fr. 4.–. Auskunft bei Herbert Gafner, Telefon 079 824 05 30. Veranstalter: Kommission 60+

Mittwoch, 10. Juli

Mittagsplausch ab 2. Lebenshälfte, ab 11.45 Uhr im Gsellhof Brüttsellen, Kirchgemeindsaal. Anmeldung bis Montag, 8. Juli, 11.00 Uhr an Tel. 044 833 35 03. Veranstalter: Kirchlicher Seniorentreff

Ärztlicher Notfalldienst

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarzt-, Zahnarztpraxis oder Ihrer Apotheke in Verbindung.

Sofern Sie dort niemanden erreichen, wenden Sie sich an das «Ärztetefon», die Vermittlungsstelle für die Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker, unter der Gratisnummer:

0800 33 66 55 Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr

Für schnelle Hilfe in **lebensbedrohlichen Lagen** kann die **Sanitätsnotrufnummer 144** gewählt werden.

Notfalldienst für Kleintiere, Kleintierpraxis Zentrum AG

Dr. med. vet. Thomas Demarmels, Dr. med. vet. Cornelia Christen und Dr. med. vet. Remy Sprecher, Bahnhofstr. 38, Dietlikon 044 805 39 39

Kurier

64. Jahrgang Wochenzeitung der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttsellen. Erscheint am Donnerstag. Wird in alle Haushaltungen und Unternehmen verteilt. Auflage 7850 Ex. Jahresabo per Post: Fr. 80.– exkl. MWST

Inserate-annahme Annahmeschluss: Dienstag 12.00 Uhr inserate@leimbacherdruck.ch, Telefon 044 833 20 40

Einsendungen **Vereine, Parteien, Leserkreis** Merkblatt für Einsendungen: www.leimbacherdruck.ch Redaktionsschluss: Montag, 13.00 Uhr kurier@leimbacherdruck.ch

Verlag «Kurier», Leimbacher AG, Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon, Telefon 044 833 20 40 info@leimbacherdruck.ch Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr

Redaktion Telefon 044 834 08 58, kurier@leimbacherdruck.ch Mo–Mi 8.30–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr Leo Niessner (Redaktionsleiter), Irene Zogg (Layout) und Sabine Meier (Sekretariat und Inserateverwaltung)

Keinen Kurier erhalten? Direct Mail Company, Tel. 044 908 40 44 / 044 908 40 40 edith.schnellmann@dm-company.ch Mo–Do 08.00–12.00 / 13.00–16.00 Uhr Freitag 08.00–12.00 / 13.00–15.30 Uhr

Kosmetik-Studio Beatrice

Beatrice Jäger dipl. Kosmetikerin

Bühlstrasse 6, 8305 Dietlikon, 044 833 09 72

- ❖ diverse Gesichtsbearbeitungen
- ❖ Mesotherapie und Needling
- ❖ Säurebehandlung

- ❖ Fibrome- und Alterswarzen-Entfernung
- ❖ Haarentfernung mit Wachs
- ❖ basische Körperwickel und Schröpfen usw.



flamingo

Zürichstrasse 57 Restaurant/Bar
8306 Brüttsellen, Telefon 044 833 28 48

- flamingo
- freunde
- fein
- freundlich
- frisch
- feiern
- fröhlich

Tatar-Monat

(auch für Vegetarier)

www.restaurant-flamingo.ch

Angebot des Monats

SICHER FAHREN. SICHER SPAREN.



Pneu Balting & Garage GmbH
Autohaus

Riedmühlstrasse 16 8305 Dietlikon Tel: 044 836 48 54 Email: pneubalting@gmail.com

Autoservice & Reparaturen
aller Marken
MFK: Bereitstellung

20%

Gültig
Von 01.07.2019
Bis 27.07.2019

Der Maler

(eidg. dipl. SMGV seit 1976)

alfred bandi

044 820 02 62 • 079 664 64 95

RISTORANTE-PIZZERIA LA FONTANA

Haldenstr. 61, 8602 Wangen, 044 833 26 03
info@ristorante-lafontana.ch

Geniessen Sie die schöne Terrasse

Diverse Anlässe ab 10 Personen

10% Rabatt

GRATIS zu Ihrem Geburtstag
Pizza, Pasta oder Dessert

(Bitte Ausweis im voraus zeigen)